Informationen 2024

Wolfgang-Borchert-Gymnasium

Wolfgang-Borchert-Gymnasium http://www.wobogym.de
Bickbargen 111
25469 Halstenbek
Tel.: 04101-8428-0
Fax: 04101-8428-44 wolfgang-borchert-gymnasium.halstenbek@schule.landsh.de

Inhaltsverzeichnis

Das Wolfgang-Borchert-Gymnasium 4
Wer war Wolfgang Borchert? 6
Unser Leitbild 8
Organisation am WoBoGym 9
Klassenfahrten und Wandertage 10
Die Raumausstattung der Schule 10
Pädagogisches Konzept der Orientierungsstufe 11
Möglicher Stundenplan für eine 5. Klasse 12
Offener Ganztag 13
Schulbusverkehr 15
Wie erreicht man die Schule? 16
Die Profiloberstufe am WoBoGym 17
Termine 20
EinBlick ins WoBo 20
Vorstellung der Fächer 22
Französisch 22
DELF 24
Englisch 25
Latein 26
Spanisch 27
Deutsch 28
Der Sportunterricht 30
Geschichte 32
Wirtschaft-Politik (WiPo) 34
Geographie 35
Religion 36
Philosophie 38
Informatik 40
Physik 40
Chemie 41
Biologie 43
Mathematik 45
Musik 48
Kunst 48

Darstellendes Spiel **49**
Schule – mehr als nur Unterricht 51
Prävention am WoBo - eine ausgezeichnete Tradition **51**
Schulsozialarbeit am WoBoGym **54**
Probleme, Konflikte, Schwierigkeiten? **55**
Konfliktlotsen am WoBo – neues Konzept seit 2021 ..... **55**
Beratung am WoBo **56**
Klasse! – Die Klassenleitungsstunden am WoBo **57**
Unsere jährliche Projektwoche **59**
Vorlesewettbewerb **60**
Kooperationspartner Bücherei **61**
Projekttag in allen 6. Klassen: **61**
Umgang mit LRS (Lese-Rechtschreibschwäche) **62**
Unsere Partnerschulen und Austauschprogramme **63**
Berufsvorbereitung **65**
Aktivitäten unserer Eltern 67
Unsere Cafeteria **67**
Der Freundeskreis **69**
..... **71**
Unsere Arbeitsgemeinschaften 71
Chöre, Orchester, Percussion **71**
WoBo Technik-AG **73**
Chemie-AG für die 7. Klassen **74**
Forscher AG **75**
Informieren, aufklären, benennen **77**
WoBo-Welcomegruppe **78**
Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage: Startseite **79**
wo-bo-theater-ag (seit 1978) **81**
Arbeitsgemeinschaften am WoBoGym 2023-24 ..... **87**

Das Wolfgang-Borchert-Gymnasium stellt sich vor

Liebe Eltern,
liebe zukünftige Schülerinnen und Schüler,

wir freuen uns sehr über Ihr und Euer Interesse an unserer Schule. Mit dem Ende der Grundschulzeit beginnt für Euch, liebe Kinder, ein neuer Lebensabschnitt. Sie, liebe Eltern, stehen nun vor der wichtigen Aufgabe, die passende weiterführende Schule für Ihr Kind zu finden. Wir können Ihnen diese Entscheidung nicht abnehmen, aber wir können Ihnen Entscheidungshilfen geben und Sie bei der Schulwahl beraten.

Das Wolfgang-Borchert-Gymnasium ist ein fünfzügiges G9-Gymnasium (Abitur nach der 13. Jahrgangsstufe), das sich in der Trägerschaft der Gemeinde Halstenbek befindet. Im Sinne unseres Namensgebers verpflichten wir uns auf die Vermittlung humanistischer Werte: Wir sehen unsere Verantwortung in der ganzheitlichen Bildung und Erziehung der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler zu selbstbewussten und gebildeten jungen Menschen, die den Herausforderungen der Gesellschaft gewachsen sind. Als zeitgemäßes Gymnasium haben wir den Anspruch, traditionelle gymnasiale Grundbildung zu vermitteln und uns gleichzeitig neuen Herausforderungen zu stellen. Für uns bedeutet gute Schule mehr als nur guter Unterricht. Über die reine Wissensvermittlung hinaus möchten wir die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu selbstbewussten Persönlichkeiten erziehen, die individuellen Begabungen des Einzelnen fördern und soziale Kompetenzen im Zusammenleben mit anderen vermitteln.

Das Wolfgang-Borchert-Gymnasium ist eine moderne und lebendige Schule und zeichnet sich durch ein außerordentlich gutes Lernklima aus. Wir stehen für einen zeitgemäßen Unterricht mit Arbeitsformen, bei denen die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv sind und so ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen erweitern können. Unsere Schülerinnen und Schüler werden dabei von engagierten Lehrkräften sehr sorgfältig und

gewissenhaft in ihrem Lernverhalten und Lernfortschritt begleitet und individuell gefördert.

Mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler lernen und arbeiten gemeinsam mit ca. 80 Lehrerinnen und Lehrern in unserem Schulgebäude in hellen und modernen Unterrichts- und Fachräumen mit einer zeitgemäßen technischen Ausstattung auf einem großzügigen Schulgelände mit Sportplätzen, das ausreichend Raum für Spiele und Bewegung bietet. Die angenehme Atmosphäre und der zugewandte Umgang miteinander sind die besten Voraussetzungen dafür, dass sich hier alle Beteiligten wohlfühlen und das Lernen gelingen kann.

In diesem Jahr feiern wir unser 50-jähriges Schuljubiläum. Wir laden Sie und Euch herzlich ein, unser Gymnasium am Tag der offenen Tür am 9. Februar 2024 kennenzulernen. Und wir würden uns sehr freuen, Euch, liebe Viertklässlerinnen und Viertklässler in diesem besonderen Jubiläumsjahr als neue WoBo-Schülerinnen und -Schüler in unserer Schulgemeinschaft begrüßen zu dürfen.

Veit Poeschel, Schulleiter

Wer war Wolfgang Borchert?

Geboren 20. Mai 1921 in Hamburg-Eppendorf. Volksschüler, Oberrealschüler, theaterbegeistert, will zur Verwunderung seiner Eltern Schauspieler werden, schreibt als Siebzehnjähriger sein erstes Theaterstück und verlässt im Dezember 1938 die Schule. Und trotzdem trägt unsere Schule den Namen des einst schlechten Schülers. Etwas Ordentliches sollte er lernen, Buchhändler wird er; aber 1941 nach doch bestandener Prüfung vor der Reichstheaterkammer endlich Schauspieler mit sofortigem Engagement an der Landesbühne in Lüneburg. Ab 1942 gerät Borchert in die Mühlen der Nazimilitärgerichte. Immer wieder kommt er wegen „heimtückischer Angriffe auf Staat und Partei“ und wegen angeblicher „Zersetzung der Wehrkraft“ ins Gefängnis oder zur „Feindbewährung“ an die Front, bis er endlich im März 1945 bei einem Einsatz im Raum Frankfurt/Main von französischen Truppen gefangen genommen wird. Ihm gelingt die Flucht. Am 10. Mai 1945 kommt Wolfgang Borchert gezeichnet durch schwere Fieberanfälle und Gelbsucht in seine zerstörte Heimatstadt Hamburg. „Ein Mann kommt nach Deutschland“ - Beckmann, die Kreatur mit der Gasmaskenbrille, mit der ulkigen Frisur, mit einem Humpelbein,

einem Weihnachtsmannmantel und mit der Verantwortung - der Verantwortung, die der Krieg einem jungen Menschen aufgebürdet hat. So schreibt er denn im Spätherbst des Jahres 1946 sein eindringliches Stück „Draußen vor der Tür“, gezeichnet von der Krankheit, die ihn ans Bett fesselt und zum Wendepunkt in seinem Leben wird. Niemals verlässt ihn der Mut, er schreibt Gedichte und Geschichten voller Hoffnung an das Leben, Texte von Licht und Liebe, von Laternen und Mädchen und von seiner Stadt Hamburg. An die Stelle der heiteren Verdrängung tritt das schreibende Sich Einlassen mit der eigenen Vergangenheit. Am 13. Februar 1947 wird im NWDR das Hörspiel „Draußen vor der Tür“ gesendet. Es hinterlässt ein so gewaltiges Echo in den Stuben Deutschlands, dass in den darauf folgenden Tagen ergreifende aber auch ablehnende Hörerbriefe den Sender im Norden erreichen:

„Ich bin einer, der auch mit einem Kahlkopf heimkehrte. Sie, Herr Borchert,

haben unser Inneres aufgewühlt, all das, was uns fast wahnsinnig macht. Ich war froh, daß einer von uns gesprochen hat.“ (Köln, 15. Februar 1947, Siegfried Brall) Dann geht alles sehr schnell, Borcherts Gesundheitszustand verschlechtert sich, und so stirbt er am 20. November 1947 im Baseler St.-Clara-Spital. Einen Tag nach seinem Tod hat sein Stück „Draußen vor der Tür“ Premiere in den Hamburger Kammerspielen, von wo es seine Botschaft in viele Theater und Sprachen der Welt antritt. Für die Jugend nach 1945 bis heute hinterlässt Borchert als letzte Schrift sein „Manifest“. Dort schreibt er: „... wir sind Neinsager. Aber wir sagen nicht Nein aus Verzweiflung. Unser Nein ist Protest. Unser Manifest ist die Liebe. Wir wollen die Steine in den Städten lieben, unsere Steine, die die Sonne noch wärmt, wieder wärmt ...“

Am 27. Februar 1981 hatte das Stück „Draußen vor der Tür“ auch an unserer Schule Premiere. Die eindrucksvolle Darstellung des Heimkehrerdramas durch die Schüler der Theater-Arbeitsgemeinschaft hinterließ Spuren des Nachdenkens gleichwohl bei ihnen selbst als auch bei ihren Eltern und Lehrern, bei Freunden und Bekannten der Schule. In vielen Gesprächen und Diskussionen wird mehrheitlich der Wunsch geäußert, dass unsere Schule den Namen jenes Hamburger Dichters, Wolfgang Borchert, tragen könne. So legt die Theater-Arbeitsgemeinschaft durch die SV der Schulkonferenz den Antrag für die Namensnennung vor. In der von Thomas Lilienthal, dem damaligen Beckmann Darsteller, und mir verfassten Antragsbegründung heißt es u.a.: „Seine Werke schildern leicht zugänglich und eindrucksvoll Probleme, die gerade für Schüler wichtig sind. Genauso wie die heutige Jugend suchte auch Wolfgang Borchert, der seine Geschichten in einem Alter schrieb, das dem eines Oberstufenschülers nahe kommt, eine Gesellschaft, geprägt von Vernunft, Wahrheit, Frieden und Liebe, bestimmt durch das Streben nach Menschlichkeit. Von jedem Einzelnen fordert Borchert den Mut, sich für diese Ideale einzusetzen.“ Seit Mai 1982 darf sich unsere Schule Wolfgang-Borchert-Gymnasium nennen!

Hans-Jürgen Heller

Unser Leitbild

Wir, als Schulgemeinschaft am Wolfgang-Borchert- Gymnasium, lassen uns von folgenden Ideen leiten:

Habe Mut.

Übernimm Verantwortung.

Sei neugierig auf die Welt und tritt für ihre Erhaltung ein.

Trau dich zu scheitern.

Überdenke dein Handeln.

Achte die anderen und begegne ihnen wertschätzend.

Finde heraus, wer du sein willst als Teil dieser Gesellschaft.

Dieses Leitbild ist auf der Schulkonferenz des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums am 9. Januar 2020 beschlossen worden. Es soll der Orientierung für unser Handeln und Einladung zu Auseinandersetzung sein. Wir fordern alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft auf, sich an der Umsetzung im Schulalltag zu beteiligen.

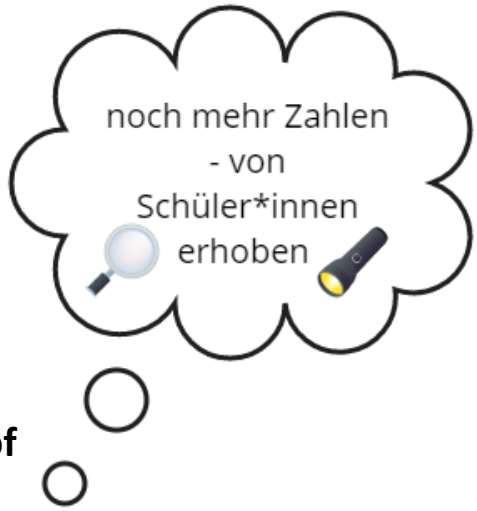
Organisation am WoBoGym

Unsere Schule bietet seit dem Schuljahr 2019/2020 den 9-jährigen Bildungsgang (G9) an. Der derzeitige 11. Jahrgang (Q1) ist der letzte, der bei uns das Abitur nach 8 Jahren am Gymnasium ablegen wird.

<u>Im Schuljahr 2023/2024</u>

31 Klassen und 13 Profile
1017 Schüler*innen
78 Lehrkräfte

1973 Stühle
41 Bänke
986 Einzel- und Doppeltische
56 Klassen- und Fachräume
1 Kiss- and Go-Zone
85 Parkplätze
5 Laptopwagen
4 iPadwagen
40 Laternen
295 Fahrradständer auf dem hinteren Hof



Klassenfahrten und Wandertage

Wandertage sind Ausflüge zu interessanten Orten oder gemeinschaftliche Unternehmungen, die in der Regel zweimal im Jahr stattfinden.

Die Klassen- und Studienfahrten finden in folgendem Umfang statt:

Klasse 5/6/7:	5 Tage nach Norddeutschland, z.B. nach Kleve bei Friedrichstadt
Klasse 8/9/10:	5-8 Tage in Deutschland mit erlebnispädagogischem Schwerpunkt.
Oberstufe:	Profilfahrt (ca. 7 Tage); Ziele sind ans Profilfach gebunden.

Die Raumausstattung der Schule

Das neue Schulgebäude ist für eine volle Vier- bis Fünfzügigkeit eingerichtet und mit der neuesten Technik ausgestattet. Neben den Klassen- und Kursräumen sind die notwendigen Fachräume

vorhanden:

- Lehr- und Arbeitsräume für Physik, Chemie und Biologie
- Räume für den Musik- und Kunstunterricht sowie einen Werkraum
- neue interaktive Boards mit PC-Anschlüssen in allen Unterrichtsräumen
- variabel einsetzbare Laptops auf 4 Laptopwagen und in Fachräumen
- geschützter WLAN-Zugang im ganzen Gebäude
- Aula mit über 400 Plätzen
- dreiteilige Sporthalle und eigener Sportplatz
- Erweiterungsbau und neue Sporthalle in Planung

Pädagogisches Konzept der Orientierungsstufe

Förderung der methodischen, sozialen und Selbstkompetenzen der Schüler*innen

Der Erwerb hoher Fachkompetenz ist am Gymnasium ein selbstverständliches Ziel und auch für uns von großer Bedeutung. Von gesellschaftlicher Relevanz ist diese aber nur, wenn sie einhergeht mit einem hohen Maß an Methoden, Selbst- und Sozialkompetenz. Erfolgreiches Interagieren mit anderen und der adäquate Umgang mit eigenen Ressourcen bilden die Basis für Zufriedenheit und Erfolg im eigenen Leben und gesellschaftlich bedeutsames Handeln. Wir hoffen, durch unser das fachliche Lernen begleitende pädagogisches Konzept dafür eine gute Grundlage schaffen.

*in Zusammenarbeit mit bzw. mit Unterstützung der Schulsozialarbeit

Möglicher Stundenplan für eine 5. Klasse

Unsere Stundenpläne sind grundsätzlich nach dem Doppelstundenprinzip gestaltet, das vor allem folgende Vorteile bietet:

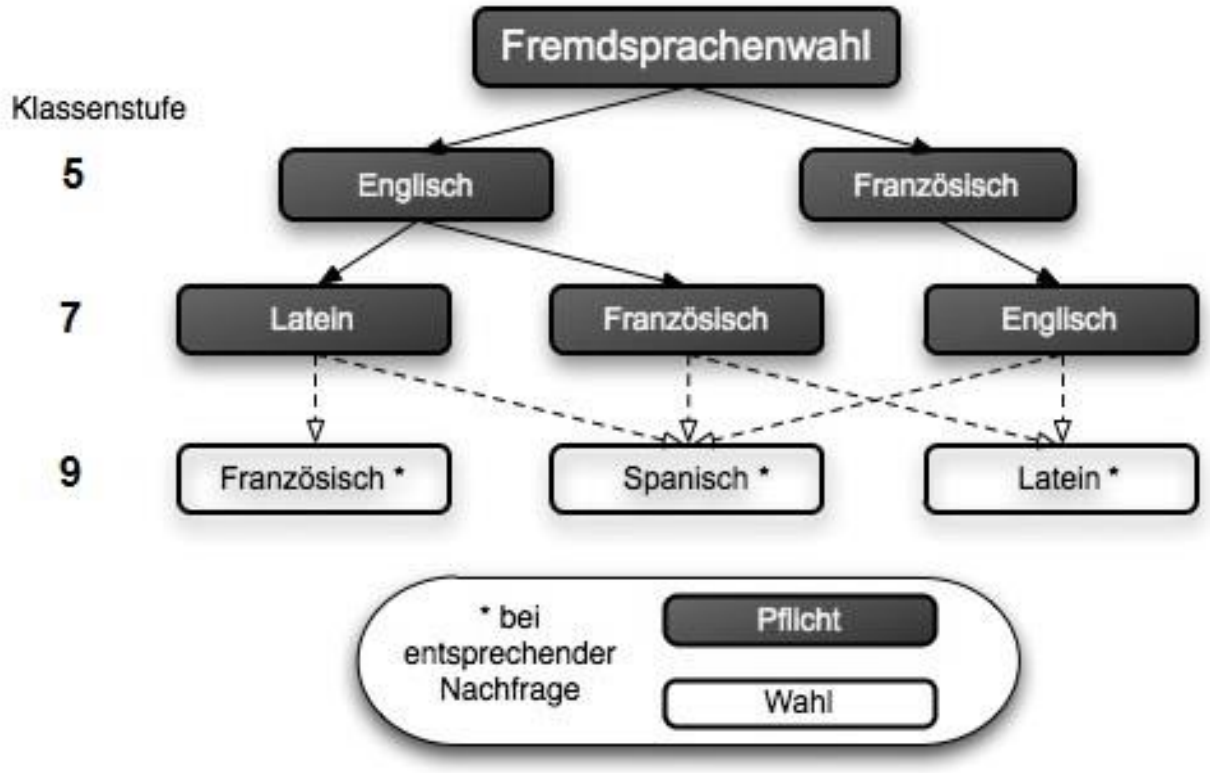
- weniger Hausaufgaben von einem Tag auf den nächsten,
- weniger schwere Schultaschen,
- die Möglichkeit eine Doppelstunde in pädagogisch-didaktisch sinnvolle Arbeitsphasen zu gliedern und damit tiefergehende Arbeit in verschiedenen Sozialformen zu ermöglichen.

Die Einrichtung von Einzelstunden - vor allem in der neuen Oberstufe - ermöglicht uns die nötige Flexibilität. In flexiblen 5-Minuten-Pausen innerhalb eines Unterrichtsblocks können Raumwechsel oder kurze Erholungsphasen stattfinden. Nach jetzigem Stand könnte der Stundenplan in der 5. Klasse folgendermaßen aussehen:

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
1./2. Stunde 7.45 - 9.20	Deutsch	Mathematik	Deutsch	Englisch	Geschichte
9.20 - 9.40	1. große Pause				
3./4. Stunde 9.40 - 11.15	Kunst	Englisch	Biologie	Deutsch	Mathematik
11.15 - 11.35	2. große Pause				
5./6. Stunde 11.35 - 13.10	Musik	Geographie	Religion / Philosophie	Sport	KLASSE![1] Englisch[2] Sprachenklasse
13.10 - 13.35	Mittagspause				
7. Stunde 13.35 - 14.20		Kath. Religion	Englisch[2] Sprachenklasse		

[1] KLASSE! s. S. 57

[2] zusätzliche Englischstunden bei Wahl der Sprachenklasse mit Französisch als 1. Fremdsprache; Französisch ersetzt im Plan dann Englisch



Offener Ganztag

Die Schüler*innen sollen die Schule als ganztägigen Lebensraum verstehen und erfahren an fünf Tagen in der Woche auf vielfältige Weise eine Förderung und sinnvolle Freizeitgestaltung. Um ein hohes Maß an Qualität bei den Ganztagsangeboten zu gewährleisten, arbeiten hier Schulleitung, Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiter*innen und die Gemeinde Halstenbek als Trägerin des Ganztags eng zusammen. Sämtliche wichtigen und entscheidungsrelevanten Informationen erhalten die Eltern über Informationsveranstaltungen der Schule bzw. schriftlich über die Ganztagskoordination. Das Ganztagsangebot richtet sich an alle Schüler*innen der fünften bis zur neunten Klassenstufe. Es umfasst zunächst eine pädagogische Mittagessenbetreuung, innerhalb derer den Kindern auch eine Essenskultur vermittelt wird und sie zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit angeleitet werden. Nach einer kurzen Pause erhalten die Schüler*innen im Rahmen der

Hausaufgabenbetreuung vielfältige Unterstützungen bei ihren Hausaufgaben. Entsprechend der vorhandenen Möglichkeiten wird auch geprüft, ob diese auch vollständig gemacht wurden, eine eventuelle Unvollständigkeit wird im Schulplaner vermerkt. Allerdings können wir keine Gewähr dafür übernehmen, dass jede Schüler*in die Hausaufgaben vollständig und richtig erledigt.
Anschließend haben die Schüler*innen des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums die Möglichkeit, an diversen Nachmittagskursen aus den Bereichen Kunst, Kreativität, Sprachen, Sport, Spiel & Entspannung sowie an Angeboten zu intellektuellen Themen teilzunehmen. Ziel ist es, die Kinder in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und zu fordern, wobei regelmäßig auch die individuellen Bedürfnisse berücksichtigt werden. Dabei legt der Ganztag ebenso Wert auf den Aspekt der Verlässlichkeit; die Eltern sollen sich darauf verlassen können, dass ihre zum Ganztag angemeldeten Kinder in der Schule betreut und gefördert werden. Der Offene Ganztag bietet ein vielfältiges Kursangebot an. Hierzu gehören Angebote aus verschiedenen Bereichen:

- Kunst (z. B. Aquarell malen),
- Kreativität (z. B. Handwerken, Nähen und Zaubern),
- Sport (z. B. Tischtennis),
- Spiel & Entspannung (z. B. Yoga),
- und intellektuelle Themen (z. B. Computerkurs).

In der Ferienzeit und an freien Schultagen bietet der Ganztag darüber hinaus bei Bedarf eine Betreuung für alle Schüler der fünften bis siebten Klassenstufen an.
Wir stellen Ihnen die notwendigen Unterlagen für die Ganztagsbetreuung online zur Verfügung, um das Anmeldeverfahren umweltfreundlicher zu gestalten. Sollten Sie keine Möglichkeit haben, das Anmeldeformular/Sepa-Lastschriftmandat auszudrucken, können Sie diese Formulare auch im Ganztagsbüro (in der Schule, im Erdgeschoss des Verwaltungstrakts) ausgedruckt erhalten. Sie finden das Kursprogramm, das Anmeldeformular sowie das Sepa-Lastschriftmandat auf der folgenden

Seite: https://www.halstenbek.de/bildung-familie/schulen/betreuung-im-wolfgang-borchert-gymnasium/.

Kontakt:
Marita Blank, Ganztagskoordinatorin
Tel.: 04101 / 84 28 36, 0173 / 9937201
E-Mail: marita.blank@halstenbek.de
Bürozeiten: montags bis freitags von 9.00 - 16.00Uhr

Schulbusverkehr

Busfahrplan der Linie 781

Der Schulbus (Linie 781) fährt ganzjährig zur 1. und 2. Stunde.

Rückfahrten in diesem Schuljahr

Nach der 6. Stunde:
13:20 Uhr täglich

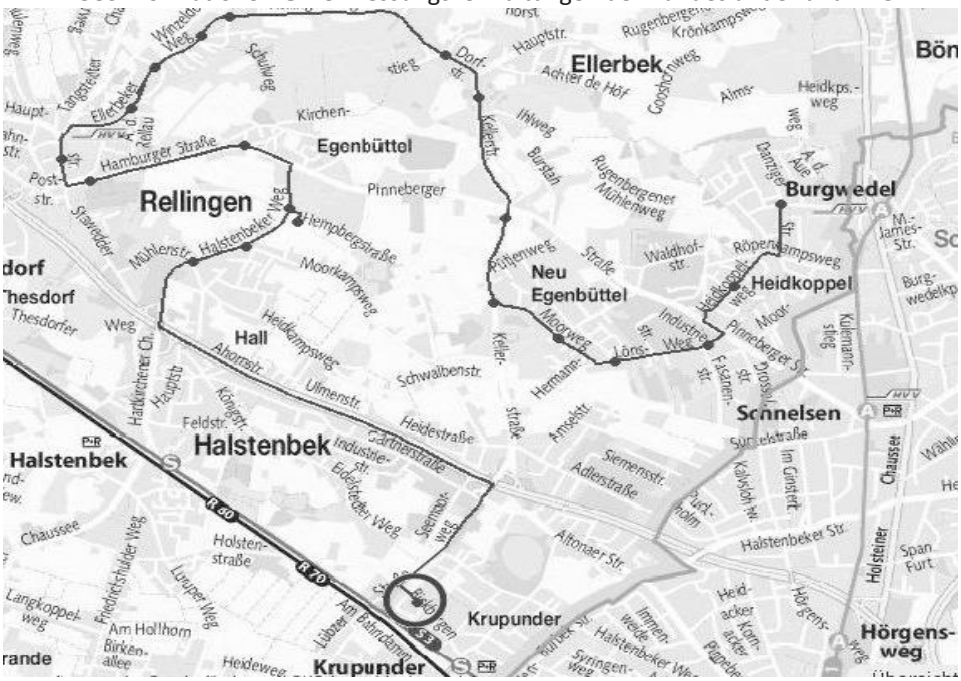
Nach der 7. Stunde:
14:30 Uhr täglich

Nach der 8. Stunde:
15:20 Uhr täglich

Freitags zusätzlich 12:30 Uhr

Haltestellen	Zur 1. Stunde	Zur 2. Stunde
Königsberger Straße	6:52	7:47
Heidkoppelweg	6:54	7:49
Hermann-Löns-Weg	6:56	7:51
Erlenweg	6:57	7:52
Hans-Reumann-Straße	6:59	7:54
Moorweg	7:00	7:55
Kellerstraße	7:01	7:56
Denkmal	7:03	7:57
Dorfstraße	7:04	7:58
Gösselstieg	7:06	8:00
Jebbenweg	7:07	8:01
Lee-Diecks-Weg	7:08	8:02
An der Rellau	7:09	8:03
Rathaus	7:12	8:06
Friedhof	7:13	8:07
Am Gedenkstein	7:15	8:09
Caspar-Voght-Schule	7:16	8:10
Moorkampsweg	7:17	8:11
Mühlenstraße	7:18	8:12
Wolfgang-Borchert-Gym.	7:30	8:20

Geoinformationen © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG



Wie erreicht man die Schule?

Soweit die Schüler auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, erreichen sie die Schule mit der Linie 281 und der S-Bahn S3 über den Bahnhof Krupunder oder mit der HVV-Buslinie 781, die das ganze Jahr fährt. Schüler, die weiter als 4 km vom Schulort entfernt wohnen, können eine Jahresfahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel bzw. die Linie 781 erhalten, wenn der Wohnsitz zum Einzugsgebiet der Schule gehört.

Seit dem Schuljahr 2022/23 ist **Olav** für die Schülerfahrkarten zuständig.

Infos und Online-Anträge: www.ticket-olav.de

Die Profiloberstufe am WoBoGym

Das Profilangebot

Das Wolfgang-Borchert-Gymnasium bietet den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe durch diverse Profile die Möglichkeit, individuellen Stärken und Kompetenzen nachzugehen und unterschiedliche Schwerpunkte zu setzen.

Im **naturwissenschaftlichen Bereich** bieten wir zum einen **Biologie**, zum anderen **Chemie** und seit dem Schuljahr 2019/20 auch **Physik** als profilgebendes Fach an.

Der Schwerpunkt der Sprachen wird im **Sprachprofil** mit dem profilgebenden Fach **Englisch** und den Kernfächern Französisch, Latein oder Spanisch umgesetzt.

Im **ästhetischen Profil** ist **Kunst** das profilgebende Fach.

Das **gesellschaftswissenschaftliche Profil** fokussiert **Geschichte** als profilgebendem Fach und das **Sportprofil** fordert neben der Praxis auch einen gleichwertigen Theorieanteil.

In allen Profilen unterstützt ein Profilseminarfach in Q1 und Q2.1 die Profilbildung.

Allen Profilen ist die Pflichtbelegung der Kernfächer Deutsch, Mathematik und einer weitergeführten Fremdsprache (zumeist Englisch, im Sprachprofil eine weitere Fremdsprache) gleich. Zwei dieser Kernfächer werden ab Q1 auf erhöhtem Niveau, d.h. fünfstündig unterrichtet.

Die Belegpflichten der einzelnen Fächer können Sie dem ebenfalls auf der Homepage des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums zu findenden Belegpflichtformular entnehmen.

In der Regel finden die Informationsveranstaltungen der 10. Klassen über das Oberstufensystem im Januar statt, die endgültigen Wahlen erfolgen im Februar.

Wird ein Profil zu schwach angewählt, kann es entweder mit einem ebenso schwach belegten Profil in einer Klasse zusammengeführt werden oder die Schülerinnen und Schüler werden ihrer Zweitwahl zugeordnet.

Die Struktur der Oberstufe

Die Oberstufe gliedert sich in die **Einführungsphase** (E1-E2) und die **Qualifikationsphase** (Q1.1-Q2.2). In der Einführungsphase werden die Schülerinnen und Schüler mit der Arbeitsweise und dem Bewertungssystem in der Oberstufe vertraut gemacht. Statt Noten gibt es die Punkte 0 bis 15, die die Tendenzen konkreter zum Ausdruck bringen. In der nachfolgenden zweijährigen Qualifikationsphase erwirtschaften sie mit den Halbjahresergebnissen in bestimmten Fächern Punkte, die einfach gezählt bereits für das Abitur zählen. Die schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen, die insgesamt alle Aufgabenfelder abdecken müssen, finden im vierten Halbjahr der Qualifikationsphase statt.

Versetzungsbedingungen

Von E nach Q1 erfolgt eine Versetzung. Hierfür darf nicht mehr als eine Leistung schlechter als 04 Punkte (in der Mittelstufe = 4-)sein. Von Q1 nach Q2 werden die Schülerinnen und Schüler übergeleitet, um anschließend zum Abitur zugelassen zu werden. Hierfür dürfen sie in der gesamten Qualifikationsphase nicht mehr als 7 einzubringende Kurse unter 05 Punkten haben.

Abschlüsse

Am Gymnasium wird mit der Versetzung in die Einführungsphase der Mittlere Schulabschluss (MSA) erworben.

Nach dem Ende von Q1 (12. Klasse) kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben und bei geplantem Abgang ausgestellt werden. Hierfür müssen 17 Halbjahresergebnisse erbracht werden, davon

in 11 mindestens fünf Punkte in einfacher Wertung. Anschließend müssen die Schulabgängerinnen und Schulabgänger einen berufsbezogenen Teil z.B. in Form einer Berufsausbildung oder eines freiwilligen sozialen Jahres absolvieren, um nach dessen Abschluss die Fachhochschulreife von der Schule bestätigt zu bekommen. Diese qualifiziert u. a. zu Studiengängen an Fachhochschulen.

Informationen für Neubewerberinnen und Neubewerber

Interessentinnen und Interessenten für die Oberstufe, die von einer Gemeinschaftsschule kommen, müssen im Halbjahreszeugnis der 10. Klasse einen Notendurchschnitt von 3,0 haben; dabei darf sich maximal eine ausreichende Leistung (“4”) unter den Noten befinden. Zur Berechnung werden alle erteilten Noten herangezogen. Nach der Auswertung der Profilwahlen der 10. Klassen können konkrete Aussagen über freie Plätze in den einzelnen Profilen gemacht und Zusagen schriftlich zugesandt werden, so dass sich die aufgenommenen Schülerinnen und Schüler durch die Abgabe des Anmeldebogens anmelden können. Wir bitten alle Neubewerberinnen und Neubewerber ausdrücklich, sich nur nach genauer Reflexion anzumelden, da sie fest in die Klassenverteilung eingeplant werden und nachfolgende Abmeldungen erhebliche logistische Probleme nach sich ziehen können.

Alle genannten Dokumente und Formulare finden Sie auf unserer Homepage unter www.wobogym.de/service/download und dort bei "Oberstufe-Downloads".

Maik Gehrke, Oberstufenleiter

Termine

EinBlick ins WoBo

Mitmach- und Informationsnachmittag
für 4.-Klässler*innen und ihre Eltern

am Donnerstag, den 09.2.2024 von 16.00 bis 18.30 Uhr

Die Türen stehen offen, die Menschen des WoBos heißen Ihre Kinder und Sie willkommen zu Rundgängen, Beiträgen aus den Klassen, den Fächern, den AGs, dem Ganztag und zu informativen Gesprächen mit Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften, Kaffee und Kuchen. Grundlegende Informationen erhalten Sie als Eltern in der halbstündigen **Informationsveranstaltung in unserer Aula um 17.15 Uhr**. Auf Wunsch begleiten WoBo-Schüler*innen für diesen Zeitraum Ihre Kinder im Gebäude. Über das Angebot informieren Sie unsere Activeboards im Foyer.

Informationen zur Anmeldung 2024

Wann? 19. – 28. Februar

Montag bis Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr, am Dienstag und Mittwoch, den 20. und 21.2., auch von 15.00 - 18.00 Uhr

Wo? im Sekretariat des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums

Wie? nach vorheriger Terminreservierung über den Link
https://www.terminland.de/wolfgang-borchert-gymn

Zur Anmeldung bringen Sie bitte mit:

- Anmeldeformular und Anhänge (gern schon ausgefüllt! Download auf unserer Homepage unter ‚Service‘ http://wobogym.de/service/download/)
- Geburtsurkunde (Original und Kopie)
- Halbjahreszeugnis (Original und Kopie)
- Anmeldeschein
- Schulübergangsempfehlung
- ggf. einen Lernplan aus der Grundschule
- Impfausweis zum Nachweis der Masernschutzimpfung

Individuelle Beratungen: 7., 13. und 14. Februar nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung im Sekretariat.
Bitte beachten Sie, dass die Beratung verpflichtend ist, wenn Sie trotz einer anders lautenden Empfehlung der Grundschule Ihr Kind am Gymnasium anmelden wollen.

Bei weiteren Fragen melden Sie sich gern per Mail oder telefonisch: silke.feddersen@wobogym.org; 04101 – 8428-0

Vorstellung der Fächer

Französisch

Bei uns in der SPRACHENKLASSE schon ab Klasse 5 möglich!

Das Wolfgang-Borchert-Gymnasium ist eine von nur zwei Schulen in Schleswig-Holstein, an denen man Französisch als erste Fremdsprache erlernen kann. Wir bieten unseren Schüler*innen dieses besondere Fremdsprachenangebot schon seit 1992 an und es wird kontinuierlich angewählt, oft auch in voller Klassenstärke. Französisch als erste Fremdsprache zu wählen hat viele Vorteile. Mit der formenreicheren Sprache zu beginnen, führt dazu, dass die SchülerInnen ein komplexeres Verständnis dafür bekommen, wie eine Sprache aufgebaut ist und funktioniert. Die zweite Fremdsprache (Englisch) ist für sie dann erfahrungsgemäß ein Kinderspiel. Häufig haben die Kinder der Sprachenklasse den Rückstand in Englisch schon nach wenigen Lernjahren aufgeholt, aber fast immer behalten sie ihren Vorteil in Französisch gegenüber den anderen. In Klasse 5 und 6 wird das Fach Englisch zudem zusätzlich zweistündig unterrichtet, um die Kontinuität des Englischunterrichts aus der Grundschule aufrechtzuerhalten. Das Arbeitsheft unseres neuen Lehrwerkes ist speziell für jüngere Schüler*innen gemacht und bietet vielfältige Möglichkeiten, Französisch spielerisch und sehr kommunikativ zu lernen. Auch für das Erlernen der Aussprache gilt, je jünger, desto besser.

Wenn wir einen Blick auf den späteren Nutzen von fundierten Französischkenntnissen werfen, dann fällt zunächst unsere besondere Beziehung zu Frankreich auf. Frankreich ist unser größter Nachbar und wichtigster politischer und wirtschaftlicher Partner. Die deutsch-französische Freundschaft ist von zentraler Bedeutung für den europäischen Gedanken; Austausch und Zusammenarbeit funktionieren nur, wenn die Nachbarn sich kennen und verstehen – die gleiche Sprache sprechen. Die europäischen Gremien haben Französisch als

Verkehrssprache. In vielen Bereichen werden gute Englischkenntnisse heutzutage vorausgesetzt. Mit zusätzlichen fundierten

Französischkenntnissen kann man sich hingegen deutlich von Mitbewerber*innen absetzen - wenn diese nicht sogar ebenfalls vorausgesetzt werden. Französisch ist zudem viel stärker verbreitet, als man im ersten Moment denkt. Auch in Belgien, der Schweiz, Luxemburg sowie in Kanada, der Karibik und in Teilen Afrikas ist Französisch Muttersprache – Französischkenntnisse sind insofern wahre Türöffner auf Reisen weltweit und nicht umsonst ist Französisch eine der am häufigsten verwendeten Sprachen in Internet, Kultur und Handel. Französisch bei uns als erste Fremdsprache in der Sprachenklasse: Das bedeutet eine besondere Wahlmöglichkeit und eine tolle Chance! Informationen zu unseren Austauschangeboten finden Sie auf Seite 63.

DELF

Möglichkeit eines anerkannten, schulexternen Französisch-Sprachdiploms

Innerhalb des regulären Französischunterrichts haben alle Schüler*innen, die Französisch als erste oder zweite Fremdsprache gewählt haben, die Möglichkeit, sich auf das **D**iplôme d'**E**tudes en **L**angue **F**rançaise (DELF) vorzubereiten. Dieses **französische Sprachendiplom** wird mehrmals im Jahr verliehen, und zwar an SchülerInnen, die erfolgreich an einer externen DELF-Prüfung teilgenommen und ihr Können im Sprechen, Leseverstehen, Hörverstehen und Schreiben bewiesen haben (Niveaustufen A1 bis B2).
Die DELF-Diplome werden bei Arbeitgebern international anerkannt und haben bei späteren Bewerbungen Gewicht und Aussagekraft über die erworbenen sprachlichen mündlichen und schriftlichen Kompetenzen. Unser Französischunterricht bereitet auf die Prüfungen vor und unser kommunikativ orientiertes Lehrbuch bietet gezielte Übungen an, um sich selbst auf die DELF-Prüfungsformate vorzubereiten.
Außerdem nimmt das WoBo seit dem Schuljahr 2019/20 am Pilotprojekt **DELF-Option** in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dem Centre Culturel Français in Kiel und französischen Bildungsministerium teil. In diesem Rahmen lassen sich Französischlehrkräfte der Schule zu Prüfer*innen des DELF ausbilden. Alle Schüler*innen des **E-Jahrgangs** nehmen am schriftlichen Teil der DELF-Prüfung teil. Die Prüfung ersetzt die Klausur in dieser Jahrgangstufe. Erreichen die Schüler*innen die erforderliche Punktzahl, haben sie die Möglichkeit, gegen eine geringe Prüfungsgebühr, die das Institut Français erhebt, auch den mündlichen Teil der DELF-Prüfung in der Schule bei den ausgebildeten Lehrkräften abzulegen und so das DELF-Zertifikat auf dem **Niveau B1** zu erwerben. Ein sinnvolles Ziel für Schüler*innen, die das Fach nach der 10. Klasse eventuell abgeben! Es stärkt den Schwerpunkt „Sprechen" im Fach Französisch weiter und eröffnet Perspektiven für die weitere Verwendung der Sprache im Leben!

Silke Feddersen & Annemarie Utz

Englisch

Wie auch andere Gymnasien in Schleswig-Holstein haben wir das Interesse, den Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium möglichst problemlos zu gestalten und an die an der Grundschule gewonnenen Vorkenntnisse, Fertigkeiten und Einstellungen anzuknüpfen. Gespräche mit Lehrkräften der Grundschulen und gegenseitige Besuche in den letzten Jahren haben zu mehr Transparenz geführt und deutlich gemacht, dass die Schüler*innen schon im Anfangsunterricht Freude am Umgang mit der englischen Sprache entwickelt haben und eine Motivation und Aufgeschlossenheit für das Sprachenlernen im Allgemeinen und für andere Kulturen vorhanden ist*. In der Sekundarstufe I geht es darum, Sprachkenntnisse und Fertigkeiten beständig zu erweitern und zu systematisieren, um in immer wieder neuen, zunehmend authentischen Situationen sprachlich kompetent agieren zu können. Neben dem Aufbau einer interkulturellen Kompetenz stehen auch der Erwerb von Lern- und Arbeitstechniken und zunehmend Formen selbstverantwortlich-partnerschaftlichen Arbeitens im Vordergrund. Viele unserer Schüler*innen verbringen am Ende der Mittelstufe ein halbes oder ein Jahr im Ausland und bereichern mit ihren frisch erworbenen Sprach- und Kulturkenntnissen den Unterricht. In der Sekundarstufe II beschäftigen wir uns vorrangig mit literarischen und nichtliterarischen Texten. Ebenso geht es um den Ausbau der study skills: Recherchieren, kooperatives Lernen, Wortschatzerschließung und Präsentationstechniken. In unserem Sprachprofil ist Englisch das profilgebende Fach. Hier stehen spannende Themen wie z. B. Identität, Geschichte und Gegenwart der afro-amerikanischen Bevölkerung, Wissenschaft und Technologie, der amerikanische Traum, Shakespeare und landeskundliche Themen im Vordergrund. Natürlich gibt es auch eine Profilfahrt innerhalb des europäischen Auslands, so dass erworbene Kenntnisse auch praktisch angewendet werden können. Die Themen für das schriftliche Abitur im Profilfach Englisch erwachsen aus dem Unterricht, während in den anderen Profilen Englisch Kernfach und damit Teil des Zentralabiturs ist.

*Englisch wird in der ‚Sprachenklasse‘, in der die SchülerInnen mit Französisch als erster Fremdsprache beginnen, mit verminderter Stundenzahl unterrichtet (zwei Stunden pro Woche).

Sönke Schlüter & Henrike Tölle

Latein

Schlüssel zur Vergangenheit und Zukunft Europas

Die Schüler können Latein am WoBoGym als zweite Fremdsprache ab Klasse 7 (bzw. als Wahlpflichtfach ab Klasse 9) wählen. Im heutigen Lateinunterricht spielen neben der intensiven Beschäftigung mit Sprache und Grammatik auch Altertumskunde, Geistes- und Kulturgeschichte eine wichtige Rolle. Das modern aufbereitete Lehrbuch „Roma“ für die zweite Fremdsprache macht die Schüler mit den Grundlagen unserer gemeinsamen europäischen Kultur vertraut. Dazu gehört die Beschäftigung mit antikem Stadt- und Landleben ebenso wie die Auseinandersetzung mit der Mythologie sowie technischen, künstlerischen und literarischen Errungenschaften der Römer. Dabei wird deutlich, wie sehr unsere Moderne von Vorstellungen geprägt wird, die Menschen schon vor mehr als 2000 Jahren gedacht und entwickelt haben. Lateinunterricht ist aber auch wegweisend für unsere Zukunft. Aus der lateinischen Sprache haben sich die modernen romanischen Sprachen (Italienisch, Französisch, Spanisch etc.) entwickelt, und auch ein großer Teil des englischen Vokabulars ist lateinischen Ursprungs. Auch hat das Arbeiten mit digitalen Medien im Lateinunterricht neben den traditionellen Inhalten seinen festen Platz. Wer Latein lernt, erwirbt sich einen sprachlichen Grundstock für sein Leben:

- Leichterer Zugang zu moderneren Fremdsprachen, gerade im späteren Berufsleben,
- besseres Verständnis von Fremdwörtern,
- fundiertes Verständnis der eigenen Muttersprache,
- das LATINUM als wichtige Voraussetzung für viele Studiengänge.

Um das Lernen im Schulalltag lebendig zu gestalten, wird der Unterricht durch Spiele, Filme, Exkursionen, Projekte u. a. ergänzt und illustriert.

Lisa Fröhling & Hauke Guhl

Spanisch

Das Fach Spanisch wird bei uns im Wahlpflichtbereich als 3.Fremdsprache angeboten, und zwar entweder in der Mittelstufe ab der 9.Klasse (unter G8 ab Klasse 8) oder zu Beginn des sprachlichen Profils der Oberstufe im E-Jahrgang. Somit besteht die Chance auf 3 bzw. 5 Jahre Spanischunterricht und auf eine Abiturprüfung im Fach Spanisch, und zwar mündlich oder im Rahmen des Sprachprofils auch schriftlich.
Als Fremdsprache ist Spanisch nicht nur am WoBo sehr beliebt und dafür gibt es gute Gründe:

- Weltsprache mit etwa einer halben Milliarde Muttersprachlern, vor allem in Lateinamerika
- Sprache der größten und am schnellsten wachsenden Minderheit in den USA, der Hispanics
- Amts- und Arbeitssprache in über 20 Ländern und in zahlreichen internationalen Institutionen wie der EU und der UNO
- Landessprache in einem der beliebtesten Reiseländer der Deutschen: Spanien.

Kenntnisse im Spanischen erleichtern den Zugang zu den anderen romanischen Sprachen wie Französisch, Portugiesisch, sodass diese leichter verstanden und gelernt werden. Dadurch eröffnet sich für die Schüler*innen ein großer Teil des Mittelmeerraums, Portugiesisch oder Italienisch Sprechende verstehen Spanisch i.d.R. mühelos. Latein- und Französischschüler*innen wiederum profitieren durch einen leichteren Zugang zur Sprachstruktur und zum Wortschatz des Spanischen. Zudem ist das Spanische eine Sprache, deren Schriftbild wenig vom gesprochenen Wort abweicht.

Wie in jeder modernen Fremdsprache geht es in den ersten Lernjahren im Spanischunterricht vor allem um das schnelle Zurechtfinden in alltäglichen Kommunikationssituationen, also um typische Gespräche und Dialoge, neben der Vermittlung grammatikalischer und landeskundlicher Grund-

kenntnisse. Dabei werden sowohl Spanien als auch Lateinamerika behandelt, also auch regionalsprachliche Varianten berücksichtigt.
Spanisch ist eine gesprochene Sprache, daher ist der Spanischunterricht mit dem Englisch- oder auch Französischunterricht vergleichbar, in dem die Schülerinnen und Schüler bereits Erfahrungen gesammelt haben.

Wichtigstes Ziel ist also die Ausbildung der kommunikativen Kompetenz, das heißt der Fähigkeit, den Gesprächspartner, die Gesprächspartnerin zu verstehen und sich selbst aktiv auf Spanisch zu verständigen.

Informationen zu unserem Schüleraustausch finden Sie im Artikel "Unsere Partnerschulen und Austauschprogramme" auf Seite 63.

Marcus Daumann

Deutsch

Das Fach Deutsch wird in allen Klassen 4-stündig unterrichtet, in Klasse 5 sogar 5-stündig. Das hat seinen Grund in der zentralen Bedeutung des Faches für den Schulerfolg: Hier werden Kompetenzen erworben, die in anderen Fächern wie Geschichte, Erdkunde, Biologie, Religion oder Philosophie benötigt und natürlich auch geübt, aber meist nur im Deutschunterricht direkt zum Thema gemacht werden: Mit welchen Methoden erschließe ich Sachtexte und literarische Texte? Wie kann ich mich schriftlich korrekt, verständlich und gut ausdrücken? Welche grammatischen Grundregeln gibt es im Deutschen und wie bestimmen sie zum Beispiel die Zeichensetzung? Auch das Rechtschreibtraining ist besonders in den Klassen 5-7 wichtiger Teil des Deutschunterrichtes.

Darüber hinaus ist Deutsch ein Fach, das durch die Vielfalt der Texte, die wir lesen, die Begegnung mit anderem Denken ermöglicht und dazu herausfordert, fremden Gedanken nachzuspüren, sie zu hinterfragen und selber Position zu beziehen.

Grundsätzlich beschäftigen wir uns in allen Klassenstufen mit literarischen Texten aus verschiedenen Gattungen und Zeiträumen - mit Gedichten von

Ringelnatz bis Goethe, mit Romanen und Kurzgeschichten klassischer und zeitgenössischer Autoren oder zum Beispiel mit Texten von unserem Namensgeber Wolfgang Borchert.

Dabei sind die Texte in Klasse 5 und 6 für Kinder leicht zugänglich und die Formen der Auseinandersetzung in der Orientierungsstufe sind oft noch kreativer und spielerischer. Jugendbücher werden etwa gelesen und den Klassenkameraden vorgestellt, eine Fortsetzung eines Romans wird geschrieben oder etwas aus der Sicht einer anderen Figur neu erzählt.

Dabei wird allerdings von Beginn an ein etwas höheres Maß an Abstraktion verlangt als in der Grundschule.

Neben der analytischen Auseinandersetzung mit der Sprache gibt es auch in höheren Klassenstufen immer auch produktionsorientierte Elemente wie das Schreiben eigener Geschichten, das gestaltende Vorlesen oder das darstellende Spiel beim Lesen eines Theaterstückes.

In der Mittelstufe bekommt neben der Beschäftigung mit Literatur die Auseinandersetzung mit Sachtexten, mündlich als Form der Debatte, schriftlich als Erörterung mehr Gewicht. Schüler üben, Informationen aus Sachtexten zu entnehmen und sie anlassbezogen neu zusammenzustellen. Sie lernen Quellen zu bewerten und richtig zu benutzen. In Zusammenhang mit den Berufspraktika zeigt sich der Alltagsbezug des Faches, wenn die Schülerinnen und Schüler Bewerbungsschreiben formulieren und Praktikumsberichte verfassen.

Selbstverständlich nutzen wir dabei im Rahmen des Deutschunterrichts auch digitale Medien, zum Beispiel auf Lehrerseite zur Überprüfung von Leistungsständen, zur individuellen Erstellung von Fördermaterialien und zur Unterrichtsgestaltung. Auf Schülerseite fördern wir Medienkompetenz zum Beispiel in Zusammenarbeit mit den örtlichen Büchereien (Büchereierkundungen, Projekte zum Erkennen von Fakenews) und im Unterricht in Zusammenhang mit der Erstellung von Präsentationen für Referate und Gruppenarbeiten oder bei Einheiten zur Filmanalyse.

In der Oberstufe spielt die Vorbereitung auf das schriftliche oder mündliche Abitur naturgemäß eine wichtige Rolle.

Wir möchten den Schülerinnen und Schülern auch Zugänge zum Kulturbetrieb verschaffen. Darum organisieren wir den Besuch von

Theaterinszenierungen und Lesungen, holen Lesungen zu uns in die Schule, führen Schreibwerkstätten mit Künstlern durch und nehmen mit Klassen an Wettbewerben wie dem Vorlesewettbewerb teil.

Die Theater-AG oder die Plattdeutsch-AG bieten Raum, außerhalb des Unterrichtes eigene Fähigkeiten zu entdecken und auszubauen.

Kinder, die Deutsch als Zweitsprache sprechen, können, soweit es die gesetzlichen Bestimmungen erlauben, an Förderunterricht teilnehmen. Das gilt auch für Kinder mit einer anerkannten Lese-Rechtschreibschwäche (LRS).

B. Lingenau

Der Sportunterricht

Sport wird am Wolfgang-Borchert-Gymnasium in mehreren Bereichen betrieben:

- Dem durch Stundentafel und Fachanforderungen vorgegebenen Sportunterricht im Rahmen des normalen Schulalltags.
- Sport als Wahlpflichtfach (Kl. 8 und 9) – sofern es die Lehrer-Versorgung sowie die Hallenkapazitäten zulassen, z.Zt. also nicht.
- Profilfach Sport in der Oberstufe.
- AG's – hier ist das Angebot aufgrund fehlender Hallenkapazitäten leider noch eingeschränkt, wird aber stetig ausgebaut.

Der **Sportunterricht** wird in den Klassen 5-6 zwei- bzw. vierstündig pro Woche erteilt (z. B. im ersten Halbjahr zwei Stunden, im zweiten Halbjahr vier Stunden), in den anderen Klassenstufen zweistündig. Mädchen und Jungen werden in allen Klassenstufen gemeinsam unterrichtet.
Während in den Klassen 5 und 6 die Grundausbildung in den Individualsportarten und in den Sportspielen im Vordergrund steht, werden in den Klassen 7 bis 9 diese Fertigkeiten erweitert und gefestigt.
In Jahrgang 6 wird jede Klasse ein halbes Jahr zweistündig pro Woche im **Schwimmen** unterrichtet. Hierzu fahren wir mit dem Bus ins Pinneberger

Hallenbad, wo uns in der Regel 3 Schwimmbahnen und je ein Teil des Nichtschwimmerbeckens zur Verfügung stehen.
Der Schulsport geht verstärkt auch auf Fitness- und Gesundheitserziehung ein. In der Oberstufe ist Sport als **Profilfach** mittlerweile fester Bestandteil des Profilangebotes des WoBo‘s, so dass in jedem Jahrgang ein gut gefülltes Sportprofil vertreten ist.
Alljährlich finden die **Bundesjugendspiele** in der Leichtathletik sowie der **Lauftag** zum Erwerb des Laufabzeichens statt. Auch die Schulmeisterschaften im **Crosslauf** erfreuen sich besonders unter den jüngeren Schüler*innen großer Beliebtheit. Die besten Läufer*innen qualifizieren sich für die ebenfalls alljährlich stattfindenden Kreismeisterschaften der Schulen.
Für den **Sportunterricht** stehen momentan eine Dreifeld-Halle - ab voraussichtlich Herbst 2025 eine neue Sechsfeld-Halle -, großzügige Sportanlagen im Freien mit allen Leichtathletikmöglichkeiten, Felder für Fußball und Basketball sowie ein Kleinspielfeld mit Kunstrasen (unser Käfig) zur Verfügung. Der Kraftraum bietet Möglichkeiten zum Freihantel- und Gerätetraining sowie zur Verknüpfung von Theorie und Praxis – besonders im Sportunterricht der Oberstufe.
Aufgrund fehlender Hallenzeiten kann das **AG-Angebot** leider noch immer nicht so umfangreich sein, wie wir es gern hätten; meist wird die Sporthalle von der 1. bis zur 10. Stunde für den Sportunterricht benötigt. Trotzdem nimmt das WoBo jedes Jahr – mit mehreren Mannschaften am Wettbewerb **„Jugend trainiert für Olympia“** teil. Traditionell erfolgen hier Meldungen in den Sportarten Fußball, Handball, Volleyball, Tennis, Hockey und zuletzt auch im Basketball. Bei diesem Wettbewerb sucht die Schule bewusst die Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen. Schon seit mehreren Jahren wird hier erfolgreich kooperiert. Diese gute Zusammenarbeit zahlt sich aus, 2019 war das WoBo endlich wieder auf **Bundesebene** erfolgreich: Im **Bundesfinale** errang unsere Handball-Jungen-Mannschaft (WK III) den 5. Platz, die Fußball-Jungen-Mannschaft (WK IV) den 6. Platz – super! Letztes Jahr gelang zwei Volleyball-, vier Handballmannschaften, einer Basketball- sowie einer Hockeymannschaft und zwei Fußballmannschaften der Einzug ins **Landesfinale**. Als Landessieger zogen dann drei Mannschaften ins Berliner **Bundesfinale** ein: Die Volleyball-Jungen-Mannschaft WK III (Platz 11), die Fußball-Mädchen-

Mannschaft WK III (Platz 14) sowie die Fußball-Jungen-Mannschaft WK II (Platz 15) – super Leistungen unserer WoBo-Sportler*innen! Gemäß dem Motto ‚Nach dem Spiel ist vor dem Spiel' starten aktuell sechs Handball-, drei Volleyball- sowie eine Basketballmannschaft/en in die Wettkämpfe um den Einzug ins Frühjahrsfinale.
Neben diesen Aktivitäten finden regelmäßig von Schüler*innen organisierte und durchgeführte **Turniere** statt. Hierbei wird sich um wechselnde Angebote für die unterschiedlichen Klassenstufen bemüht.

Claas Christophel & Silke Sörensen

Geschichte

„Ich lerne heute aus der Geschichte für die Zukunft!"

Geschichte ist bei uns nicht „veraltet und verstaubt", sondern soll helfen, unsere heutige Welt zu verstehen. Aktuelle Ereignisse, Probleme und Konflikte in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sind ohne ihre Vorgeschichte und die historischen Ursachen nicht verständlich. Unsere Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich daher mit Geschichte, um die Gegenwart zu verstehen, und sie lernen, kritisch zu analysieren, um eine eigene Orientierung für ihr Handeln als Mitglieder der Gesellschaft zu gewinnen.

Das Fach Geschichte wird in der Unter- und Mittelstufe bis auf die 7. Klasse durchgehend unterrichtet. In der Oberstufe kann Geschichte entweder im gesellschaftswissenschaftlichen Profil als Profilfach gewählt werden oder es wird in den anderen Profilen durchgehend auf grundlegendem Niveau unterrichtet.

Dabei ist Geschichte bei uns kein langweiliges Auswendiglernen von Jahreszahlen und Ereignissen. Vielmehr werden im Unterricht die verschiedensten Geschichtsquellen wie Reden, Briefe, Tagebucheinträge, Zeitungsartikel, Flugblätter, Plakate behandelt oder auch Bilder wie zum Beispiel Gemälde, Karikaturen, Comics oder Fotos untersucht. Zunehmendes Gewicht gewinnen Schaubilder, Mindmaps und der Einsatz von Filmen. Die Unterrichtsformen sind sehr vielfältig und umfassen vor allem auch Präsentationen, Projekte und Rollenspiele. Und all das zielt darauf, zu diskutieren, wie wir historische Ereignisse beurteilen und bewerten. Dabei stellen wir oft Bezüge zu aktuellen Ereignissen her.

In der Unter- und Mittelstufe wird Geschichte der Chronologie folgend unterrichtet, wobei nicht alle Ereignisse gleich stark behandelt, sondern Schwerpunkte gesetzt werden. Für den Geschichtsunterricht der Oberstufe bestehen inhaltliche Schwerpunkte wie zum Beispiel Migration, Menschenrechte oder Diktatur und Demokratie, welche jeweils in ihrer geschichtlichen Entwicklung betrachtet werden.

Durch Exkursionen, Zeitzeugenveranstaltungen und die Möglichkeit der Teilnahme an Geschichtswettbewerben bemühen wir uns als Fachschaft, die Auseinandersetzung mit Geschichte für die Jugendlichen anschaulicher und lebendiger zu gestalten. Durch das seit 2009 in Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme durchgeführte Projekt „Schülerinnen und Schüler führen Schülerinnen und Schüler“ ermöglichen wir zudem den Profilklassen eine ausführliche eigene Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus sowie die Erfahrung, als Expertinnen und Experten jüngere Klassen mit dem Thema in Kontakt zu bringen.

„Wer die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten will,
der muss die Geschichte kennen!“

Fachschaft Geschichte

Wirtschaft-Politik (WiPo)

In diesem Fach werden Themen und Fragestellungen aus den Bereichen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft behandelt. Das Ziel des Unterrichts ist es durchgängig, die Schülerinnen und Schüler zu begründeten, also auf der Abwägung von Argumenten basierten, politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Urteilen zu befähigen, sodass sie zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern heranwachsen können. Damit wird auch schon die besondere Bedeutung des Faches deutlich, denn aus keinem anderen Fach sind die Inhalte so durchgängig und ausdauernd und immer aufs Neue in den Medien und in aller Munde. Wirtschaftliche Trends, politische Entwicklungen und gesellschaftliche Phänomene betreffen letztlich jeden. Das Fach wurde 1995 am Wolfgang-Borchert-Gymnasium eingeführt und wird in den Klassenstufen 9 bis 12 (Q1) bzw. 13 (Q2) unterrichtet. Je nach Profil wird das Fach bis zum Abitur erteilt und kann als mündliches Prüfungsfach gewählt werden. Darüber hinaus besteht im 9. Jahrgang ein Wahlpflichtangebot, in dessen Rahmen die Möglichkeit besteht, an verschiedenen Wettbewerben teilzunehmen, z. B. dem „Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung“. Ab dem Schuljahr 2023/2024 nimmt das Wolfgang-Borchert-Gymnasium erneut an bundesweiten Wettbewerb "Jugend debattiert" teil, der zwar fächerübergreifend stattfindet zugleich aber einen besonderen Stellenwert für das Fach Wirtschaft/Politik hat.

Während der Sekundarstufe I (9. + 10. Klasse) lernen die Schülerinnen und Schüler zunächst Grundlagen des politischen und gesellschaftlichen Zusammenlebens in Deutschland kennen. Dabei geht es darum, die eigene Gemeinde bzw. den eigenen Kreis kennenzulernen. Im weiteren Verlauf wird die Perspektive erweitert, sodass auch Landes- und Bundespolitik in den Blick genommen werden. Insbesondere zu Wahlkampfzeiten (Kommunal-, Landtags-, Bundestags- oder auch Europawahlen) setzen sich die Schülerinnen und Schüler verstärkt mit den Inhalten unterschiedlicher Parteien auseinander und untersuchen diese kritisch. Des Weiteren werden wirtschaftliche Themen behandelt. Hier untersuchen die Lernenden vor allem das wirtschaftliche System Deutschlands und lernen Grundzüge des Wirtschaftens kennen. Ergänzend zum Betriebspraktikum, welches durch

Geografie begleitet wird, werden erste Aspekte des Betriebswirtschaft untersucht.

Während der Sekundarstufe II werden die in der Sekundarstufe I bereits erworbenen Kompetenzen vertieft und darauf aufbauende Themenfelder differenzierter betrachtet. Auch hier ist es das Ziel, Urteile im Bereich von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft formulieren zu können. In der Qualifikationsphase (Q1) absolvieren alle Schüler ein zweiwöchiges Wirtschaftspraktikum, bei dem sie, neben ihrer persönlichen beruflichen Orientierung, vor allem die Möglichkeit haben, sich in der „Realwirtschaft“ mit wirtschaftlichen oder sozialen Fragen vor Ort auseinanderzusetzen. In diesem Sinne bietet das Fach insgesamt eine Art Orientierungshilfe, indem man sich dort mit eigenen und gesellschaftlichen Normen und Werten auseinandersetzen kann, Kenntnisse über Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erwirbt und methodisches Lernen erfahren kann. Eng verknüpft mit dem Fach Wirtschaft/Politik werden die Schülerinnen und Schüler hierbei im Fach Berufsorientierung begleitet.

Patrick Husfeldt und Meike Claaßen

Geographie

Die Geographie ist eine Raumwissenschaft, die sich grundsätzlich mit der Frage beschäftigt, wie bestimmte Phänomene im Raum angeordnet sind. Das Fach Geographie wird dabei heute nicht mehr als Länderkunde im Sinne von “Stadt – Land – Fluss” aufgefasst, sondern es werden problemorientierte Themen anhand von regionalen Beispielen analysiert. Dabei geht es einmal um physisch-geographische Themenbereiche, wie Plattentektonik, Entstehung von Lagerstätten, natürliche Ökosysteme und ihre Gefährdung oder Wasser als natürliche Ressource. Auch klimatologische Themen werden in ihrer Tragweite behandelt, wie Klimawandel, atmosphärische Prozesse, lokale Windsysteme. Der thematische Schwerpunkt sowohl in der SEK I, als auch in der SEK II liegt jedoch in der Sozial- und Wirtschaftsgeographie.

Die zentralen Fragestellungen sind dabei folgende:

Diagnose:

Wie sind natürliche und vom Menschen geschaffene Phänomene im Raum angeordnet und warum?

Welche Auswirkungen und Probleme entstehen für den Menschen und die Umwelt?

Welche Ursache-Wirkungsgefüge bestehen?

Prognose:

Wie könnte sich die Situation in der Zukunft entwickeln?

Therapie:

Wie könnten Lösungsansätze für mögliche Probleme aussehen?

Dabei betrachtet der geographische Ansatz vor allem die Standortbedingungen, denen der wirtschaftende Mensch ausgesetzt ist, sowie die Raumwirksamkeit seines Handels.
Es versteht sich von selbst, dass neben der Lehrbucharbeit auch viel mit aktuellen Statistiken, Karten, Kartensystemen, Texten, Graphiken und Filmen gearbeitet wird, denn die Statistiken von Lehrbüchern veralten schnell. Auch Exkursionen in das Hamburger Umland werden projektbezogen immer wieder gerne organisiert.

E. Kluth

Religion

Wenn Ihr Kind auf die weiterführende Schule wechselt, vergrößert sich sein Horizont. Es begegnet neuen Herausforderungen und macht neue Erfahrungen. Neben Wissen und Fähigkeiten bringt Ihr Kind eine große Neugier mit. Dazu zählt unseren Erfahrungen nach auch eine Neugier, die sich auf die sogenannten "letzten Fragen" richtet:

- Hat das Leben einen Sinn?
- Was ist dieser Sinn?
- Kann ich ihn erkennen?
- Warum gibt es so viel Unrecht und Leid auf der Welt?
- Warum müssen Menschen und Tiere sterben?
- Gibt es einen Gott?

Dieser Neugier Ihrer Kinder wollen wir entgegenkommen. Wir alle wollen, dass unsere Schüler viel Wissen, viele Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben. Information allein ermöglicht aber noch keine Orientierung. Angesichts der Vielzahl von Informationen brauchen Schüler Anregung dazu, diese Fülle zu strukturieren, damit sie Wertbewusstsein entwickeln und gewissenhaft Entscheidungen treffen können.

Einen Beitrag dazu leistet der Religionsunterricht. Er gibt Ihren Kindern Raum, Fragen zu stellen, und bietet Antwortbeispiele aus der christlichen und anderen Religionen an, weil sich in der Auseinandersetzung mit fremden Gedanken die eigenen Überzeugungen entwickeln.

Es geht uns dabei nicht darum, Ihre Kinder auf eine bestimmte Glaubensrichtung zu verpflichten. Wir lehren nicht zu glauben, sondern zu fragen, uns einander mitzuteilen und Verständnis für die Fragen und Antwortversuche anderer zu haben. Da besonders das Christentum unsere Kultur geprägt hat, bildet die christliche Tradition den Mittelpunkt des Religionsunterrichtes. Wir begrüßen es, wenn Kinder mit keinem oder mit einem anderen Bekenntnis ebenfalls am Religionsunterricht teilnehmen. Gerade durch die Vielfalt von Überzeugungen werden Gespräche über die letzten Fragen fruchtbar und wir lernen, als Menschen mit unterschiedlicher weltanschaulicher Prägung zusammenzuleben.

Entsprechend den Vorgaben des Ministeriums und der Kirchen findet der Religionsunterricht für die beiden großen christlichen Konfessionen

getrennt statt, und zwar zur Zeit in der Unter- und Mittelstufe nur von Klasse 5 bis Klasse 7, dann wieder in der Oberstufe bis zum Abitur mit der Möglichkeit, in dem Fach eine mündliche Prüfung abzulegen.

Fachschaft Religion

Philosophie

Seit dem Schuljahr 2017/2018 haben Ihre Kinder die Möglichkeit, entweder Religion oder Philosophie in Klasse 5 als Unterrichtsfach zu wählen. Schülerinnen und Schüler im Alter von zehn bis elf Jahren, die in die Sekundarstufe I kommen, haben besonders viel Freude daran, den Fragen nach den Dingen sowie nach ihrem Dasein und ihrer Stellung in der Welt nachzugehen. Oftmals ist ihnen auch bewusst oder sie ahnen, dass es auf viele Fragen keine sicheren Antworten gibt. Der Philosophieunterricht gibt diesen Fragen und Gedanken Raum. Er verfolgt das Ziel, junge Menschen zur kritisch begründeten Nachdenklichkeit zu erziehen und ihnen so Orientierung im eigenen Denken und Handeln zu ermöglichen. Im Philosophieunterricht lernt man, grundsätzliche Probleme zu entdecken, die unseren Alltag beherrschen, ohne dass wir dies (immer) bemerken. Diese Probleme werden in Fragen formuliert (z.B. Was ist Freundschaft? Wer bin ich? Wie verlässlich sind unsere Sinne? Brauchen wir Regeln? Darf man lügen? Wie kann ich ein glückliches Leben führen?), die dann gemeinsam geklärt werden. Die Tätigkeit des Philosophierens liegt uns Lehrkräften dabei besonders am Herzen. Der Unterricht verfährt dabei nicht normierend, sondern lässt die Lösungsangebote gelten, die sich im vernunftgeleiteten Gedankenaustausch bewähren. Philosophische Fragen und Probleme lassen sich mit gutem Recht als die Fragen und Probleme charakterisieren, die uns Menschen als denkende Wesen unmittelbar angehen, weil sie helfen, uns, unsere Umwelt und unsere Stellung in der Welt besser zu verstehen. Welche Kompetenzen erwerben Ihre Kinder im Philosophieunterricht? Schülerinnen und Schüler, die am Philosophieunterricht teilnehmen, lernen

- genau und folgerichtig zu denken und differenziert zu urteilen
- selbstständig zu denken, d.h.

➔ die eigene Erfahrung und das eigene Denken zu thematisieren, vermeintlich Selbstverständliches in Frage zu stellen sowie verschiedene Möglichkeiten im Denken durchzuspielen und so die Grenzen der eigenen Erfahrung auch zu überschreiten

➔ Gedanken anderer unvoreingenommen zu begegnen

➔ die eigenen Gedanken in der vernunftgeleiteten Auseinandersetzung mit anderen zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren.

Joana Schlicht & Christina Engeleiter

Informatik

Informatik wird nicht nur in der Oberstufe in verschiedenen Profilen, sondern auch als Wahlpflichtfach ab Klasse 8 unterrichtet.

In der Mittelstufe sollen die Schüler den Computer vor allem als nützliches Werkzeug kennenlernen und einen ersten Einblick in seine Funktionsweise erhalten. Wir unternehmen z.B. einfache Übungen im Programmieren in Programmierumgebungen wie Scratch, lernen die Grundlagen der Bildbearbeitung und entwerfen erste Seiten in HTML.

In der Oberstufe geht es neben der Behandlung allgemeiner Grundlagen wie Automatentheorie oder Datenbanken darum, einen Zugang zu Programmiersprachen (Java, Python, JavaScript) zu erhalten. Da Netzwerke im Alltag eine immer wichtigere Rolle spielen, ist auch dies ein Thema des Unterrichts. Ebenso werden aktuelle Themen, wie künstliche Intelligenz und deren Auswirkungen auf unser Leben im Unterricht behandelt. Die Schüler werden für Themen wie Datenschutz und -sicherheit und Urheberrechte sensibilisiert sowie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Medium Internet angehalten.

In der Schule stehen 60 Laptops zum mobilen Einsatz in jedem Klassenraum zur Verfügung.

Frank Hellmuth, Boris Bölckow, Hauke Blume

Physik

Der Physik-Unterricht beginnt bei uns im 6. Schuljahr. Hier stehen einfache Stromkreise im Blickpunkt. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler u.a., wie die „Treppenhausschaltung“ funktioniert, wie man also mit zwei Schaltern unabhängig voneinander das Licht ein- und ausschalten kann. Im Vordergrund stehen dabei das zielgerichtete eigenständige

Experimentieren und das Beobachten von Phänomenen. Auch die weiteren Themengebiete haben als Ausgangspunkt Alltagssituationen: Warum sind bei den Autobahnbrücken Lücken in der Fahrbahn? Wie groß muss ein Spiegel sein, um sich ganz darin sehen zu können? usw.

Durch zahlreiche Experimente lernen die Schülerinnen und Schüler die Arbeitsweisen der Physik kennen. Das Dokumentieren und das Auswerten von Experimenten ist ein wichtiger Bestandteil des Physikunterrichts. Dabei experimentieren die Schülerinnen und Schüler, wo immer es möglich ist, selbstständig.

Matthias Blümel

Chemie

Chemie ist, wenn es kracht und stinkt!

Mit dieser falschen Vorstellung von der Chemie, die auch in der heutigen Schülergeneration noch fest verankert ist, kommen viele Schüler*innen der 8. Klassen in ihre erste Chemiestunde. Es hat sich noch nicht überall herumgesprochen, dass Chemie uns im Haushalt umgibt, dass viele Dinge des täglichen Lebens ohne Chemie nicht möglich sind und dass Chemie mehr ist als ein Schulfach mit komplizierten Formeln.
Der Chemieunterricht am Wolfgang-Borchert-Gymnasium hat neben stinkenden und krachenden Experimenten einiges mehr zu bieten! Wir versuchen durch Einbeziehung der Alltagswelt das Interesse der Schüler für die Chemie zu wecken und zu erhalten. Nur wenn sie die Chemie als alltäglichen Bestandteil ihrer eigenen Welt erkennen und begreifen, werden sie sich nachhaltig mit ihr auseinandersetzen. Darf das Fach Chemie Spaß machen? Es darf! Dies versuchen wir zu erreichen, indem wir dem selbstständigen Experimentieren der Schüler eine zentrale Bedeutung zumessen. Zudem spielt das Experiment eine wichtige Rolle für das Verständnis naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen.
Aber: kein Experiment ohne Theorie! Unsere Aufgabe ist es auch, die Schüler*innen mit den chemischen Denkweisen, Fragestellungen und

Inhalten vertraut zu machen. Typisch für chemisches bzw. allgemein naturwissenschaftliches Arbeiten ist das Zusammenspiel von Experiment und Theorie. Ein „gesunder Methodenmix" gestaltet das Fach Chemie abwechslungsreich und verfolgt außerdem das Ziel, die Schüler*innen mit Hilfe fundierter Fachkompetenzen zu einem verantwortlichen Handeln zu befähigen. Lernzirkel, Lernen an Stationen, Gruppenpuzzle etc., diese Methoden fordern und fördern das selbstständige Arbeiten und werden regelmäßig von uns eingesetzt. Dort aber, wo es um eher abstraktes chemisches Denken geht, nehmen wir unsere Schüler*innen z. T. stärker an die Hand und setzen auch die traditionellen Unterrichtsmethoden ein.

Und wer nicht warten kann, bis der Chemieunterricht endlich regulär beginnt, der kann als „Jung-ChemikerIn“ in der Chemie-AG erste Erfahrungen sammeln. Alle die in der Oberstufe etwas mehr Chemie haben möchten, sind im Chemieprofil herzlich willkommen! Hier gibt es extra viel Zeit zum Experimentieren und zur Vertiefung des chemischen Verständnisses. Wir freuen uns sehr, dass das Chemieprofil am WoBo eine lange Tradition hat und es zeigt uns, dass wir den richtigen Weg gehen!

Veronika Schwald

Biologie

„Freude am Schauen und Begreifen ist die schönste Gabe der Natur“ (Albert Einstein)

Die Biologie ist die Naturwissenschaft des Lebendigen

Der Beitrag des Faches Biologie zur naturwissenschaftlichen Grundbildung liegt in der Auseinandersetzung mit dem Lebendigen. Die lebendige Natur bildet sich in verschiedenen Ebenen ab, z. B. der **Zelle**, dem **Organismus**, dem **Ökosystem** und der **Biosphäre** sowie in **deren Wechselwirkungen** und in der **Evolutionsgeschichte**.

Unser Unterricht

Die Jahrgangsstufen 5 und 6 knüpfen an die Arbeit der Grundschulen an und bemühen sich um eine Angleichung der Voraussetzungen. Im Biologieunterricht kann dabei auf die Kompetenzen zurückgegriffen werden, die bereits im naturwissenschaftlichen Unterricht erworben wurden.
Die Unterrichtsinhalte in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 stellen sicher, dass die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der Sekundarstufe I über die Kompetenzen verfügen und auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe vorbereitet sind.
Außerdem trägt der Biologie-Unterricht maßgeblich zur (Sucht-)**Prävention** bei, die an unserer Schule einen sehr hohen Stellenwert hat. Das Fach Biologie leistet einen Beitrag zur Prävention von Suchterkrankungen

(Drogen- sowie Medienkonsum und -missbrauch, Essstörungen) und dem Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten.
Der Biologieunterricht der Oberstufe gliedert sich in unterschiedliche Halbjahres-themen wie Evolutionsökologie, Molekulargenetik, Neuro- und Sozio-Biologie. Im E-Jahrgang werden zunächst die biologischen Grundlagen gemäß der neuen Fachanforderungen gelegt, die unter Charles Darwins Motto **„Nothing in biology makes sense except in the light of evolution“** („Nichts in der Biologie ergibt Sinn außer im Licht der Evolution“) stehen.

Unsere Ausstattung

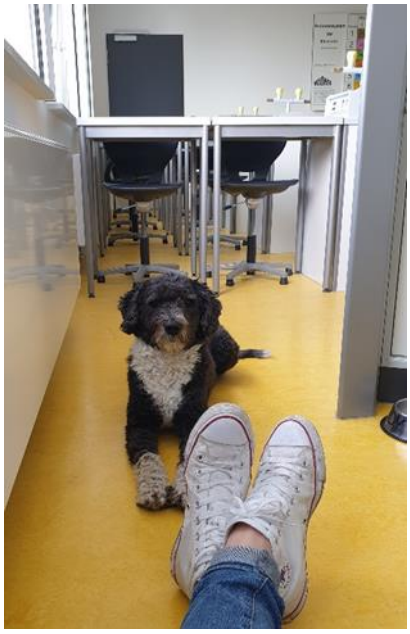
Unsere Schule verfügt über drei modern ausgestattete Fachräume. Die Sammlung kennzeichnet sich zunächst durch eine umfassende Ausstattung mit Laborgeräten, einem Abzug, modernen Mikroskopen inklusive zahlreicher Dauerpräparate, Zeiss-Binokulare, diverse Pflanzen- und tierische Modelle sowie Anschauungs- und Funktionsmodelle zum Verständnis der Humanbiologie. Der Unterricht wird in jedem Fachraum durch Galneoboards, durch Computer-Beamer-Einheiten und entsprechende Internet-Zugänge für Recherchen unterstützt. Mithilfe der Boards kann auf aktuelle Filmsequenzen und entsprechende Animationssoftware zurückgegriffen und der Unterricht entsprechend anschaulich gestaltet werden.

Zusätzliches

Exkursionen und Freilandarbeit vertiefen und ergänzen den Biologieunterricht durch Praxisbezug. Regelmäßige Exkursionen und Wandertage führen Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe und des E-Jahrgangs im Fachbereich Ökologie z. B. an den Wollny-See oder die Elbe. Dort werden beispielsweise verschiedene **Gewässerproben** entnommen und die Wasserqualität mittels eines entsprechenden Umweltkoffers bestimmt.

In unserem Schulgarten mit Teich können darüber hinaus viele Schülerinnen und Schüler aktiv mitarbeiten. Hier wird vor Ort die Pflanzen- und Tierwelt unter die Lupe genommen.

Auch unser **Schulhund Eddy** besucht den Biologie-Unterricht gerne und



veranschaulicht Sachverhalte (*Wie setzt der Hund seine Zähne beim Fressen ein?*) oder steht zur Untersuchung des *Riechsinnes* bereit.

Anna-Lena Schauerte

Mathematik

Es gibt keinen Königsweg, Mathematik zu verstehen.

Euklid, griech. Mathematiker, etwa 300 v. Chr.

So vielfältig die Menschen sind, so vielfältig sind auch die Wege, mathematische Zusammenhänge zu verstehen. Wo einer Schülerin ein analytischer Zugang hilft, benötigt ein anderer einen unmittelbaren, mit der eigenen Lebenswirklichkeit zusammenhängenden Zusammenhang. Wo dem einen eine Formel genügt, benötigt die andere eine graphische Darstellung der Zusammenhänge.
Mathematikunterricht ist der ständige Versuch, an diese unterschiedlichen Herangehensweisen anzuknüpfen, um das Verständnis der Schülerinnen und Schüler zu erweitern.

Förderung und Wettbewerbe

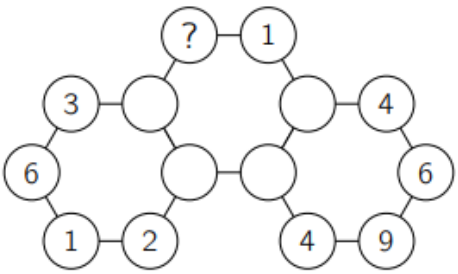
Dabei geht es nicht nur um diejenigen, für die Mathematik ein „Buch mit sieben Siegeln“ ist. Auch diejenigen, die eine mathematische Begabung zeigen, sollen bei uns gefordert und gefördert werden. Im Rahmen der Begabtenförderung wird herausragenden Schülerinnen und Schülern auch auf mathematischem Gebiet ein besonderes Angebot gemacht, das parallel zum Unterricht stattfindet.

Ihre Begabung mit anderen messen können die jungen Mathematiker und Mathematikerinnen bei verschiedenen Wettbewerben:
Jedes Jahr im Herbst startet an unserer Schule die erste Runde der „**Mathematikolympiade**“, einem bundesweiten Wettbewerb, bei dem sich Mathematikinteressierte und -begabte über mehrere Runden bis zur Bundesrunde qualifizieren und mit Gleichaltrigen messen können. Auch Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen unserer Schule können an diesem Wettbewerb teilnehmen. Regelmäßig schaffen es einige in die Kreisrunde, manche sogar in die Landesrunde.

Im März nimmt die Schule am **Känguru-Wettbewerb** teil. Es handelt sich dabei um einen Multiple-Choice-Wettbewerb mit vielfältigen Aufgaben zum Knobeln, zum Grübeln, zum Rechnen und zum Schätzen, der vor allem Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken soll. Auch am Känguru-Wettbewerb können alle Schülerinnen und Schüler der Orientierungs-, Mittel- und Oberstufe teilnehmen.

B3 Bei jedem der 3 Sechsecke ist die Summe der 6 Zahlen an den Ecken gleich 30. Welche Zahl muss in dem Kreis mit dem Fragezeichen stehen?

(**A**) 3 (**B**) 4 (**C**) 5 (**D**) 6 (**E**) 7



Beispielaufgabe: *Känguru-Wettbewerb 2021 – Klassenstufe 5/6*

In diesem Schuljahr konnten alle Klassen der Orientierungs- und Mittelstufe an „**Mathe im Advent**“ teilnehmen. Bei „Mathe im Advent“ öffnen die Schülerinnen und Schüler ab dem 1. Dezember täglich ein virtuelles Türchen und lösen dann eine interessante weihnachtliche

Mathematikaufgabe. Dabei messen sich die Klassen untereinander und auch mit anderen Schulen.

Mathematik in der Oberstufe

In der Oberstufe werden die Themen Analysis, Analytische Geometrie und Stochastik jeweils im Spiralprinzip, also mehrfach wiederkehrend, unterrichtet. Als einem der drei Kernfächer kommt dem Fach Mathematik eine wichtige Bedeutung in allen Profilen zu. Im neuen Oberstufenmodell wird es Kurse auf grundlegendem Niveau und Kurse auf erhöhtem Niveau geben.
Auf erhöhtem Niveau schreiben die Schülerinnen und Schüler die Abiturprüfung im Fach Mathematik und auf grundlegendem Niveau können die Schülerinnen und Schüler Mathematik als mündliches Prüfungsfach wählen.

Katharina Bußmeier & Maik Gehrke

"Unter Einhaltung strengster Sicherheitsvorkehrungen (Schutzbrille,

Sonnencreme LSF 10000, Knieschoner, ...) ist es unter pädagogischer Aufsicht möglich, Oberstufenschüler kurzfristig der strahlenden Schönheit höherer Mathematik auszusetzen." (Schüler mit 3D-Brillen beim Betrachten einer mit GeoGebra erstellten Grafik am interaktiven Whiteboard)

Dr. Frank Hellmuth

Musik

Aktuell zu sein und gleichzeitig über die europäische Musikgeschichte zu informieren und in einige ihrer großen Werke einzuführen, eine Orchesterpartitur lesen und verstehen zu lernen, Lieder zu singen und mit Instrumenten selbst zu musizieren – dies sind einige der Ziele und Inhalte des Fachs Musik, wobei aktuelle Trends in der Popmusik von den Schülern oft am besten selbst benannt und von ihnen in den Unterricht eingebracht werden. Die verschiedenen Musikarten von der Klassik bis zur Popmusik werden von den Schülern natürlich immer wieder unterschiedlich „bewertet“. Weil die Bewertung von Musik mit sehr persönlichen Einstellungen und Erfahrungen zu tun hat, ist ein wichtiges Anliegen des Faches, auch Toleranz als Grundlage für ein tieferes Verstehen von Musik in ihren verschiedenen Ausprägungen zu wecken und zu fördern.
Für das praktische Musizieren stehen den Schülern u. a. Xylophone, Keyboards und Ukulelen zur Verfügung. Auch eigene Instrumente der Schüler werden einbezogen, so dass bei einem Klassenarrangement wirklich jeder beteiligt ist und mit dem eigenen Part zum Gelingen des Ganzen beiträgt.

Kathrin Klußmann

Kunst

Das Fach Kunst wird in den Klassenstufen 5 & 6 und 8 - 12 zweistündig, im Profilfach in der Oberstufe vier- bis fünfstündig unterrichtet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts (Kl. 9 & 10) ein ästhetisches Angebot zu wählen. Ab der Klasse wird in Kursen unterrichtet. Seit dem Schuljahr 2010/11 gibt es ein ästhetisches Profil am WoBo. Vielfältige praktische Arbeiten, die wir regelmäßig im neuen Schulgebäude präsentieren wollen, geben einen kleinen Einblick in den Kunstunterricht unserer Schule. Das Fach Kunst beinhaltet eine Vielfalt von Arbeitsbereichen. So bilden z.B. die Bereiche Zeichnung, Malerei und Collage und Drucktechniken in den 5. und 6. Klassen einen Schwerpunkt. Ab der 8. Klasse gewinnen zusätzlich die Kunstgeschichte, Architektur,

bewegte Bilder und Medien an Bedeutung. Im 8. Jahrgang fließen auch Themen aus dem Werkunterricht ein. Hier werden insbesondere Erfahrungen mit werkspezifischen Materialien und Techniken gemacht. Die Komplexität des Faches bietet gute Möglichkeiten, Inhalte und Themen in Zusammenarbeit mit anderen Fächern zu behandeln. Illustrationen zu einer Buchbesprechung (Deutsch) oder Modelle zu Wohnformen in anderen Kulturen (Geschichte) sind nur zwei Beispiele dafür. Zusätzlich werden Besuche von Museen und Ausstellungen in allen Altersgruppen angestrebt, um Unterrichtsinhalte auch in anderen Zusammenhängen zu sehen. Neben den lehrplanmäßigen Anforderungen bleibt trotzdem noch genügend Spielraum für spontanes und aktuelles Gestalten. Weihnachtsarbeiten können – vor allem bei Jüngeren – ebenso Bestandteil des Kunstunterrichts sein wie die Gestaltung des Klassenraumes, Teilnahme an schulinternen Aktionen oder die Teilnahme an allgemeinen Wettbewerben. Durch die Vielfalt und Vielseitigkeit bereichert der Kunstunterricht das Schulleben und ermöglicht den Kindern und Jugendlichen einen kreativen Zugang zu unserer bildgeprägten Kultur.

Gaby Krieg

Darstellendes Spiel

„Mächtig viel Theater…“ Was ist „Darstellendes Spiel“?

Bei dem Fach Darstellendes Spiel denken viele zunächst einmal an klassischen Theaterunterricht. Obwohl es mit diesem viele Gemeinsamkeiten besitzt, unterscheiden sich die beiden Fächer in ihrer

Zielsetzung. Im Theaterunterricht wird meistens eine Stückaufführung zum Ziel gesetzt, während es beim Darstellenden Spiel primär darum geht, dass die Schüler durch verschiedenste Übungsformen ihre eigene Präsenz und Ausdrucksfähigkeit weiterentwickeln und einen Probenstand zeigen.

Dabei fördert und fordert das Fach die Schüler umfassend in allen Bereichen ihrer Persönlichkeit. Es setzt ihre Kreativität frei und entwickelt ihre ästhetischen, emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten. Es bietet ihnen die Möglichkeit, mithilfe der szenischen Gestaltung Handlungs- und Verhaltensmuster für ihre eigene Wirklichkeit zu erkunden und zu erproben. Dazu greift es auf viele Handlungselemente des Theaters wie der Arbeit an Mimik, Gestik, Verwendung von Sprache und Ähnlichem zurück.

Dabei bietet das Schulfach Darstellendes Spiel den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Ausdrucksfähigkeiten, Lebensinhalte und die soziale Lernbereitschaft als eigene künstlerische Gestaltung wahrzunehmen.

Unser immer noch junges Fach besteht aus motivierten ausgebildeten Lehrkräften für Darstellendes Spiel (Frau Bellinger, Frau Goller, Herr Rechter, Herr Kroder, Frau Dr. Stroh-Kelleh & Frau Grabow).

Unsere Schule spielt aber schon seit über 40 Jahren Theater; eines der ersten Stücke der Theater-AG „Draußen vor der Tür“ gab unserer Schule ihren heutigen Namen: „Wolfgang Borchert“.

Vielleicht ist das auch ein Grund, warum sich das Fach einer ungebrochen hohen Nachfrage erfreut. Wir spielen in der Aula, im DSP-Raum und einfach überall…

DSP wird im Klassenverband ab Klasse 7 zwei Schulstunden unterrichtet und danach entfaltet sich unser Angebot im Wahlpflichtkurs-Bereich, als spielerischer Einstieg in die theatralen Mittel.

Die Themen, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler auseinandersetzen, sind u. a.:

- **Körper, Bewegung und Raum**
- **Zeit und Rhythmus**
- **Sprache und Stimme**
- **Umgang mit dem Requisit**

In der Oberstufe kann Darstellendes Spiel im ästhetischen Bereich gewählt werden. Hier laufen im E- und Q1-Jahrgang parallel derzeit jeweils zwei Kurse als Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kurs.

Im E-Jahrgang geht es um Grundlagentraining in Praxis und Theorie und im Q1-Jahrgang beschäftigen sich die Kurse mit ihrer Rolle in einer Dramenumsetzung.

Zum Ende des Jahres präsentieren die Kurse dann in einer Werkschau ihren Probenstand.

Außerdem erfolgt eine Zusammenarbeit bzw. Verzahnung mit dem Betreuungsangebot des offenen Ganztagesbereiches und natürlich der wo-bo-theater-, Licht- & Ton-, Video- & Foto-AG. Dank der erfolgreichen ehrenamtlichen Arbeit der AGs herrscht bei uns der kreative Ausnahmezustand.

Andreas Kroder

(Fachleitung Darstellendes Spiel)

Schule – mehr als nur Unterricht

Prävention am WoBo - eine ausgezeichnete Tradition

„Eines der tollsten Abenteuer, die wir auf dieser Welt haben können: sich selbst zu begegnen.“ (Wolfgang Borchert)

Die Förderung der Lebenskompetenz ist das Ziel unserer präventiven Arbeit, die wir seit mehr als 15 Jahren leisten. Unsere Schüler sollen zu selbstständigen, selbstverantwortlichen Menschen heranreifen, die zu einer respekt- und verantwortungsvollen Teilhabe an der Gesellschaft fähig sind. Voraussetzung dafür ist, dass man die eigenen Stärken und

Schwächen kennt und einen offenen Blick auf die Welt behält. Für unsere Arbeit ergeben sich daraus folgende Schwerpunkte:

o sozialer Umgang & interkulturelles Lernen
o Gewaltprävention
o Suchtprävention
o Gesundheitsförderung
o Umgang mit Medien
o Berufsorientierung

Für diese Arbeit wurde das Wolfgang-Borchert-Gymnasium am 13. September 2017 bereits zum zweiten Mal als „Präventionsschule" ausgezeichnet. Dieser Titel wurde durch den Kreis Pinneberg, das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein und das Schulamt in Elmshorn verliehen. Die Auszeichnung „Präventionsschule“ erhalten nur Schulen, die ein Präventionskonzept mit internen und externen Maßnahmen haben und dieses regelmäßig im Schulalltag nutzen; außerdem muss eine Schule über einen oder mehrere Koordinatoren für Prävention verfügen. Im Rahmen des Präventionskonzeptes zur Förderung der Lebenskompetenz werden sowohl stufenspezifische als auch jahrgangsübergreifende Angebote zur Suchtprävention gemacht. Dabei versuchen wir über schulische Angebote hinaus ein Netzwerk an Kontakten zu externen Anbietern zu nutzen, das nicht nur Schülern, sondern auch Lehrern vor allem präventiv, aber natürlich auch im akuten Ernstfall helfen soll. Da Suchtverhalten viele Ursachen hat, ist es besonders wichtig, die psychosozialen Ursachen und Hintergründe von Suchtentwicklung in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu rücken. Wir gehen insgesamt davon aus, dass Sucht nicht von Drogen kommt, sondern von betäubten Träumen, verschluckten Tränen, erfrorenen Gefühlen, verdrängten Sehnsüchten. Unser Bestreben ist es, in Kooperation mit Schülern, Eltern, Lehrern und externen Anbietern die Kinder stark zu machen. Zu stark für Drogen.

Tilo Eber, Luise Streitenfeld

Angebote im Rahmen des Präventionskonzepts „Förderung der Lebenskompetenz“

Jahr-gang	sozialer Umgang & interkulturelles Lernen	Gewalt-prävention	Sucht-prävention	Gesundheits-förderung	Umgang mit Medien	Berufs-orientierung
5	Teambuilding	Möglichkeit zur Ausbildung zum Konfliktlotsen (Jg.5-7)			ISERV-Schulung	
	*K*lassenrat *Li*ons-Quest *E*igenlernen *M*ethoden („KLEM“) *(durchgängig)*				Training: Sicherer im Netz	
6		Prävention sexueller Gewalt		1. Hilfe Kurs		
7		Möglichkeit zur Ausbildung zum Konfliktlotsen (Jg.5-7)	Nichtrauchen ist cool:Be Smart - Don’t Start	Möglichkeit zur Ausbildung zu Schulsanitätern (Jg.7-8)	Prävention von Cybermobbing	
8	Frankreich-Austausch	Selbst-behauptungs-training		Gesunde Ernährung HIV-Prävention	Prävention von Sexting	Richtig Bewerben
9	Ohne Jugend ist kein Staat zu ma-chen Exkursion: KZ-Gedenkstätte Neu-engamme		Cannabis-Prävention			Betriebs-praktikum
E	Kanada- , Frankreich-, Spanien-Austausch		Projekttage „Suchtprävention durch Förderung der Lebenskompetenz“			Einführung des neuen Unterrichtsfachs Berufsorientiering
Q1						Wirtschafts-praktikum
Q2						Schülersprech-stun-de: Bundes-agentur für Arbeit, Unitag HH, Vocati-um-Messe Schulmesse „Zu-kunftsbörse“
	DaZ Café Welcome Theater-AGs Musik-AGs	Konflikt-lotsen-Team	Thematische Elternabende	Schulsanitäts-dienst	Thematische Elternabende	

Schulsozialarbeit am WoBoGym

Es ist uns wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler sich in der Schule wohlfühlen und unbeschwert lernen können. Manchmal können dennoch Konflikt- und Problemsituationen auftreten. Egal ob in der Schule, in deiner Freizeit oder im Elternhaus.

In diesen Situationen bieten wir als Schulsozialarbeitsteam Beratung und Unterstützung – ein offenes Ohr in ruhiger Atmosphäre! Dafür haben wir eigene Räume (R022 und R025).

Wir bieten verschiedene Möglichkeiten zu unterstützen. Dabei kann Schulsozialarbeit präventiv oder intervenierend wirken.

Gespräche mit uns unterliegen stets der Freiwilligkeit und sind streng vertraulich.

Unsere Schwerpunkte sind:

- Hilfe und Beratung bei persönlichen oder familiären Krisen
- Moderation, Begleitung und Unterstützung in Elterngesprächen
- Erziehungsberatung im Zusammenhang mit Schule
- Soziales bedarfsorientiertes Kompetenztraining
- Kooperation mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern
- Unterstützung und Beratung von Lehrkräften bei Problemen in Klassen oder mit einzelnen Schülerinnen und Schülern
- Weitervermittlung an geeignete Institutionen der Umgebung

In Form von:	**Für wen?**
- Einzelfallhilfe	- Schülerinnen und Schüler
- Sozialpädagogischer Kleingruppenarbeit	- Eltern und Erziehungsberechtigte
- Projekten zu verschiedenen Themenbereichen	- Lehrerinnen und Lehrer
- Unterstützung von Streitschlichtungen	

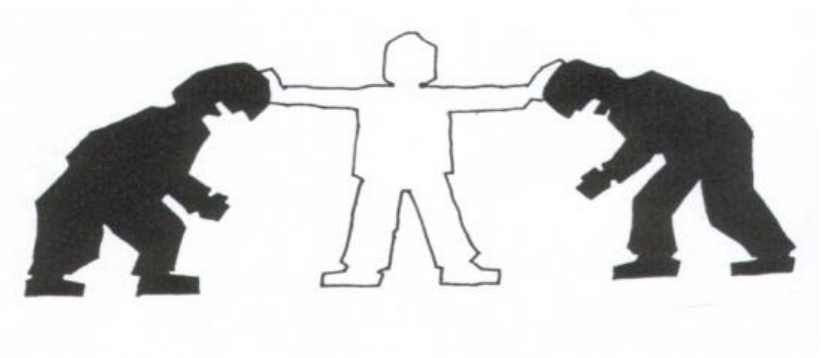
Persönlich erreichbar sind wir am besten in der Pause in der OASE, im Lehrerzimmer und in unseren Büros (R022 und R025). Nachrichten können in unsere Fächer im Lehrerzimmer gelegt werden.

Benjamin Wirth
04101-8428-29
benjamin.wirth@wobogym.org
benjamin.wirt@schule.landsh.de

Eva Lotte Boller
04101-8428-37
eva.lotte.boller@wobogym.org
evalotte.boller@schule.landsh.de

Probleme, Konflikte, Schwierigkeiten?

Konfliktlotsen am WoBo – neues Konzept seit 2021



© U.Tasch

Zusammenleben und –arbeiten von Menschen immer, also auch in der Schule – sie gehören zum demokratischen Miteinander. Wichtig ist, diese Konflikte gewaltfrei und konstruktiv zu lösen, und das erfordert zuallererst, dass man miteinander spricht. Das ist nicht immer einfach. Wenn die Fronten verhärtet sind, können Konfliktlotsen (auch: Mediator/in oder Schüler-Streitschlichter/in) helfen.

Die Idee dahinter ist, dass Konflikte untereinander im gegenseitigen Respekt von den Schüler/innen selbst gelöst werden, ohne dass Lehrerkräfte eingreifen müssen. Die Kolo-Arbeit führt somit zu selbstverantworteter Handlungskompetenz von Schüler/innen, die soziales Miteinander stärkt.

Seit 2001 bildet die Kolo-Arbeit einen Baustein des sozialen Lernens am Wolfgang-Borchert-Gymnasium. Ziel ist es, die sozialen Kompetenzen im

respektvollen Miteinander sowohl auf Ebene der einzelnen Schüler/innen als auch auf Schul- und Klassenebene zu stärken.
In den großen Pausen kann der Kontakt zu den Kolos jederzeit im Beratungsraum 023 geknüpft werden, aber auch Plakate in den Klassenräumen der Jahrgänge 5 bis 7 zeigen Kontaktmöglichkeiten. Außerdem können die Schüler/innen über die Sozialpädagogen bzw. die betreuenden Lehrkräfte Kontakt zu den Kolos aufnehmen.

Cornelia Tralau, Benjamin Wirth, Mirko Mühleisen

Beratung am WoBo

Manchmal hat man Schwierigkeiten und Probleme mit sich selbst, in der Klasse, in der Familie, mit Freunden….

Manchmal hat man Ängste und weiß nicht, wie man damit umgehen soll….

Manchmal hat man ein Problem, das man unbedingt einmal besprechen möchte…

In solchen Situationen braucht man jemanden, der zuhört und einen bei der Suche nach einer Lösung unterstützt. In erster Linie Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrkräfte und Eltern können sich an uns wenden, um klärende Gespräche zu führen, bei auftretenden Schul- und Erziehungsschwierigkeiten können wir beraten und unterstützen. Die Gespräche sind freiwillig und vertraulich.

Wer mit uns einen Termin vereinbaren möchte, erreicht uns in den großen Pausen im Lehrerzimmer, kann eine Nachricht mit Namen und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse in unserem Fach hinterlassen oder sich per E-Mail an uns wenden:

marcus.daumann@wobogym.org

annemarie.utz@wobogym.org

Unsere Arbeit ergänzt das Angebot von Eva Boller und Herrn Wirth, dem Schulsozialpädagogikteam, und eröffnet Hilfesuchenden die Möglichkeit, sich ihre/ ihren Ansprechpartner*in auszusuchen. Wir arbeiten eng zusammen und unterstützen uns gegenseitig. Die Beratung findet fernab vom häufig stressigen und lauten Schulalltag in unseren ruhigen Beratungsräumen im Erdgeschoss statt.

Beratungslehrkräfte werden in Schleswig-Holstein vom Beratungs-lehrerverband ausgebildet. In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und den Präventionsbeauftragten initiieren und konzipieren sie Projekte im Bereich der Prävention von Gewalt und Abhängigkeit, im Bereich des sozialen Lernens, bieten Beratungs-gespräche für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern an, intervenieren in psychosozialen Krisensituationen und vernetzen schulische Arbeit mit außerschulischen Hilfs- und Unterstützungs-angeboten. Von Bedeutung ist Beratung in Schulen besonders durch die sich ständig verändernde Schullandschaft, die eine hohe Belastung aller Beteiligten mit sich bringt. Lernschwierigkeiten, Medienkonsum, Mobbing, familiäre Umbrüche und Zukunftsängste sind Themen, die Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrkräfte und Eltern beschäftigen.

A. Utz, M. Daumann (Beratungslehrkräfte)

Klasse! – Die Klassenleitungsstunden am WoBo

Die KLASSE!-Stunde ist in den Klassenstufen 5, 6 und 8 fest im Stundenplan verankert. Seit dem Schuljahr 2022/23 nimmt das WoBo am Programm *Sokrates – fit und stark plus II* (https://ifa-ggmbh.de/sokrates/das-programm/grundlagen/) teil, das die Basis der Klassenleitungsstunden bildet. Sein Schwerpunkt liegt im Bereich des **s**ozial-**e**motionalen Lernens, der Erweiterung der Sozial- und der Selbstkompetenz. Außerdem wird die Demokratieerziehung in Form des **Klas**senrates, der meist aus der Grundschule bekannt ist, fortgeführt. Des Weiteren steht die wöchentliche

KLASSE!-Stunde zur Verfügung, um aktuelle Themen und Probleme kooperativ mit der gesamten Klasse zu bearbeiten. Übergeordnete Ziele der KLASSE!-Stunde sind die Förderung der Klassengemeinschaft, die Erweiterung der Kompetenzen im Bereich der Kommunikation, der Konfliktfähigkeit, der Einübung demokratischer Spielregeln und -techniken, die Reflexion der eigenen Lebenswelt durch die Schülerinnen und Schüler, die Vermittlung von Werten und das Erfahren von Selbstwirksamkeit. Die Klassenleitung im Zweierteam macht es möglich, die Klasse zu teilen, in kleineren Gruppen zu arbeiten oder sich einem Schüler oder einer Schülerin einzeln zu widmen.

Fächerübergreifendes und fachspezifisches Methodenlernen findet hauptsächlich in den Fächern statt. Unser **Methodencurriculum** für die Klassen 5 und 6 wurde im Schuljahr 2022/23 überarbeitet. Das neue Konzept sieht vor, dass im Verlauf der Orientierungsstufe Themen wie z.B. das Lernen lernen, Feedback geben, Arbeit in Gruppen, Mappen- und Heftführung, das Erstellen erster Präsentationen und vieles mehr in den Fächern thematisiert und geübt werden. Nach und nach wird auf diesem Wege die Sokrates-Mappe auch mit Methodenblättern gefüllt und sichergestellt, dass alle Kinder am Ende der Orientierungsstufe dasselbe Curriculum durchlaufen haben.

Das **Medienkonzept** des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums und das Methodencurriculum für die Klassen 5 und 6 ergänzen sich gegenseitig. Dieses versucht der Digitalisierung unserer modernen Welt Rechnung zu tragen und stellt uns vor die Herausforderung, sowohl methodisch-technische Kompetenzen zu vermitteln als auch den bewussten und kritischen Umgang mit den modernen Medien zu schulen.

Silke Feddersen

Unsere jährliche Projektwoche

In der ersten vollständigen Märzwoche fand in den letzten Jahren an unserer Schule regelmäßig eine Woche lang Unterricht in besonderer Form statt. Wir haben damit an unsere im Schulprogramm verankerte Projektwochentradition angeknüpft und gleichzeitig möglichst viele Veranstaltungen in diesem Zeitraum gebündelt, die schon vorher stattfanden. Je nach Jahrgangszugehörigkeit sah diese Woche für alle Schüler unterschiedlich aus:

Jahrgang	Rahmenthema	typische Angebote
5. Klassen	Gemeinsam sind wir stärker: unsere Klasse	Lions-Quest-Arbeit mit den Klassenlehrern, Wandertage, Klassenraumgestaltung, Team-Building-Training
6. Klassen	Wir schützen uns und andere	Erste-Hilfe-Kurs, Tag gegen sexualisierte Gewalt in Zusammenarbeit mit dem „Wendekreis“, Tag zur Medienerziehung - Sicherheit im Netz
7. & 8. Klassen	In Projekten lernen: Wahlmöglichkeit unter Lernangeboten unabhängig vom Klassenverband	Projekte aus den Bereichen Kreatives Gestalten, Sport, Soziales, Kultur, welche von Lehrern, Schülern, Eltern oder professionellen Veranstaltern angeboten werden
9. Klassen	Die Schüler absolvieren ihr Betriebspraktikum.	
E-Jahrgang	3 Tage: Suchtprävention 2 Tage: Peer to Peer - Schüler unterrichten Schüler	Auseinandersetzung mit dem Thema Auch in kreativen Projektgruppen Die Klassen des Jahrgangs gestalten für die 5. Klassen einen Tag über den Namensgeber unserer Schule, Wolfgang Borchert
Q1-Jahrgang	Lehren und Lernen: Schüler bieten Projekte an oder nehmen an Projekten teil	Die Kursangebote der Schüler tragen wesentlich zum Gelingen der Projektwoche bei.
Q2-Jahrgang	Möglichkeit zur Abiturvorbereitung in kleinen Lerngruppen	Kolloquien mit 10 bis 15 Schülern in Prüfungsfächern oder Teilnahme an Projekten des Q1-Jahrgangs

Im Rahmen der Schulentwicklung wird das Konzept aktuell verändert und weiterentwickelt und ein erster Probelauf der Vorhabenwoche evaluiert.

Vorlesewettbewerb

des Deutschen Buchhandels für die 6. Klassen

„Lesen ist Kino im Kopf und eine Reise in fremde Welten.“ (Michael Ende)

Lautes Lesen ist ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung von Lesekompetenz. Nur wer liest, kann verstehen, denn Lesen ist die Grundlage aller Bildung. Im Mittelpunkt des Vorlesewettbewerbs stehen Lesefreude und Lesemotivation. Er bietet allen Schülern der sechsten Klasse Gelegenheit, die eigene Lieblingsgeschichte vorzustellen und neue Bücher zu entdecken. Das Wolfgang-Borchert-Gymnasium nimmt seit vielen Jahren erfolgreich an diesem Wettbewerb teil. Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels wird seit 1959 jährlich vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und weiteren kulturellen Einrichtungen durchgeführt. Jedes Jahr nehmen mehr als 700.000 Schüler der sechsten Klassen aller Schularten teil. Ablauf des Wettbewerbs: Die besten Vorleser werden zunächst innerhalb ihrer Klassen im Deutschunterricht ermittelt. Im zweiten Schritt erfolgt dann der Wettbewerb auf Schulebene. Die Schüler des E-Jahrgangs organisieren und moderieren diese Veranstaltung am WoBo. Sie bilden zudem die Jury, die die Vorlesebeiträge der Klassensieger kriteriengeleitet beurteilt. Der Schulsieger erhält nicht nur eine Urkunde und ein „Ticket“ für die weiterführende Ebene, sondern auch einen Preis für die Klasse, welcher von der Bürgerstiftung Bruno Helms Halstenbek gesponsert wird.

Stationen im Vorlesewettbewerb auf einen Blick:
Klassenentscheid • Schulentscheid • Kreis bzw. Stadtentscheid • Bezirksentscheid • Landesentscheid • Treffen der Landessieger / Finale

Christina Engeleiter

Kooperationspartner Bücherei

Im Neubau des WoBo haben wir einen wunderbaren Nachbarn gewonnen: die Krupunder Zweigstelle unserer Bücherei. Besonders die Deutschfachschaft profitiert von den regelmäßigen Angeboten des engagierten Teams: Die 5. Klassen können an einer Bücherei-Erkundung teilnehmen und haben dabei die Möglichkeit, den kostenlosen Leseausweis zu erhalten. Für die Sommerferien wird der Sommerferien-Leseclubs angeboten, der im Unterricht vorgestellt wird. Schüler der 5. und 6. Klassen können dabei für sich und ihre Klasse die Teilnahme an einer Autorenlesung gewinnen. Soweit die Öffnungszeiten sich mit unseren Pausen überschneiden, haben die Kinder während des Schultages die Möglichkeit, die Bücherei zu besuchen und Bücher auszuleihen. Für ältere Schüler stellt die Bücherei in einem angrenzenden Arbeitsraum, der auch außerhalb der Öffnungszeiten nutzbar ist, Nachschlagewerke und Computerarbeitsplätze mit Zugang zum Internet zur Verfügung.

Barbara Lingenau & Cornelia Müller

Projekttag in allen 6. Klassen:

Selbstvertrauen stärken - Grenzen erkennen und setzen

Im Rahmen der schulischen Präventionsmaßnahmen gegen sexuellen Missbrauch an Jungen und Mädchen gestalten wir seit vielen Jahren in enger Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle „Wendepunkt“ für alle 6. Klassen jeweils einen Vormittag zu den Themen Sexualität, Körperbewusstsein und Geschlechterrollen. Im Vordergrund steht eine praxisbezogene Präventionsarbeit, die eine Stärkung des Selbstvertrauens der Schülerinnen bzw. Schüler zum Ziel hat, denn nur so können die Kinder Grenzverletzungen verbaler oder körperlicher Art abwehren. In diesem Sinne arbeiten Mädchen und Jungen jeweils mit einer Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter des „Wendepunktes“ einen Groß- teil des Vormittages in getrennten Gruppen. In mal ruhig konzentrierter, mal spielerisch

ausgelassener Stimmung nähern sich die Schülerinnen bzw. Schüler Themen, die im normalen Schulalltag häufig zu kurz kommen — und über die es sich in gemischten Gruppen auch schwieriger reden lässt. Es geht um Fragen an das andere Geschlecht, die Vorstellung von Traummännern und -frauen, Vertrauen und Grenzen oder einfach darum, anderen einmal gezielt etwas Positives zu sagen. Ein wesentlicher Bestandteil des Präventionsprojektes ist die Einbeziehung der Eltern, denn Prävention sexueller Gewalt darf sich nicht ausschließlich an potentielle Opfer richten, sondern muss zuerst bei Erwachsenen, den Ansprechpartnern der Kinder, ansetzen. Deshalb findet im Vorfeld ein Elternabend statt.

Silke Feddersen & Dominique Kahl
(Gleichstellungsbeauftragte)

Umgang mit LRS (Lese-Rechtschreibschwäche)

Wenn die Fehler einfach nicht weniger werden

In den Grundschulen werden regelmäßig Tests durchgeführt, um besondere Schwierigkeiten beim Lese- und Schreiblernprozess zu diagnostizieren und betroffenen Kindern Förder- und Ausgleichsmaßnahmen zu bieten. Eventuell wurde aufgrund eines solchen Tests durch das Ministerium bei Ihrem Kind eine LRS bereits festgestellt. Manche Kinder können in der Grundschule durch Auswendiglernen ihre Schwierigkeiten noch gut kompensieren, geraten aber in der weiterführenden Schule unter Druck, so dass sich erst dann ein LRS-Problem zeigt. Diese Kinder können bei uns getestet werden. Für Kinder mit festgestellter LRS findet ein Förderkurs in Kleingruppen statt, in dem wir Rechtschreibregeln wiederholen, Übungswege vermitteln und versuchen, auch das häusliche Üben zu strukturieren und zu unterstützen.

Barbara Lingenau, Janina Fröhlich & Johanna Neu

Unsere Partnerschulen und Austauschprogramme

Fremdsprachen erleben und ausprobieren

Im **Fach Spanisch** gibt es für den 10. Jahrgang und dank der Initiative von Frau Stehn seit 2011 einen Schüleraustausch mit einer Schule in **Vigo**. Diese Hafenstadt liegt an einem Meeresarm im Nordwesten Spaniens in der Region Galizien nahe der Grenze zu Portugal.
Jeweils im Frühjahr findet nun eine etwa einwöchige Reise dorthin statt, bei der die Schüler*innen ebenso wie die Spanier*innen beim Gegenbesuch in Gastfamilien untergebracht sind. Als vorteilhaft hat sich dabei erwiesen, dass die spanischen Schüler*innen in der Regel weder Deutsch sprechen noch lernen, unsere Schüler*innen also in jedem Fall ihr Spanisch oder Englisch intensiv trainieren können. Ein weiterer Vorteil: Mit Galizien bereisen sie außerdem eine kulturell sehr interessante, aber vielen Schüler*innen im Vergleich zur stärker touristisch geprägten Mittelmeerküste oder den Kanaren nicht so bekannte Region.
Auf Ausflügen z.B. in die Altstadt von Santiago de Compostela mit ihrer berühmten Kathedrale oder in den Nationalpark Islas Cíes haben sie die Gelegenheit diese Region näher kennenzulernen.
In Folge der Corona-Pandemie bestand im Schuljahr 2020/21 allerdings nur ein virtueller Kontakt zu unserer Partnerschule, dem I.E.S. Politécnico de Vigo. Aber nun ist es endlich wieder soweit, im März fahren wir mit den Schüler*innen des WoBos wieder nach Spanien und im Juni erfolgt der Gegenbesuch! Wir freuen uns riesig!

Für das **Fach Französisch** bietet das WoBoGym zwei Austauschmöglichkeiten, in Frankreich und auf der zu Frankreich gehörenden Insel La Réunion im Indischen Ozean.

Die Partnerschule für den jährlichen einwöchigen Frankreich-Austausch mit Tours ist das Lycée Descartes. Dabei haben die Schüler*innen die Möglichkeit, die Stadt Tours und die Region kennenzulernen, welche bekannt für ihre Loire-Schlösser ist. Auch ein Paris-Besuch steht auf dem Programm. Das Angebot richtet sich an alle Französisch lernenden

Schüler*innen aus dem E-Jahrgang, insbesondere an unsere Schüler*innen der Sprachenklasse.

Alle zwei Jahre gelingt es weiterhin, den 2011/2012 von Frau Feddersen ins Leben gerufenen Schüleraustausch fortzusetzen, der ein Eintauchen in eine völlig andere Kultur und Lebensweise ermöglicht. Die Teilnahme an diesem zweiwöchigen Austausch mit der Insel La Réunion, einem französischen Überseedépartement, richtet sich an SchülerInnen der 10. und 11. Klassen. Die Schüler*innen leben in Familien und entdecken die Vulkaninsel und ihre multikulturelle Bevölkerung. Menschen mit französischen, afrikanischen, chinesischen und indischen Wurzeln und verschiedenen Religionen leben dort friedlich miteinander und bemühen sich von ganzem Herzen um einen unvergesslichen Aufenthalt für ihre Gäste - auch wenn die ihnen dafür zur Verfügung stehenden Mittel häufig sehr begrenzt sind. Die französischen Austauschpartner*innen verlassen im Gegenzug teilweise zum ersten Mal ihre subtropische Heimatinsel, um sich im Mai für zwei Wochen in den kalten Norden zu wagen. Die engen Kontakte, die hier geknüpft werden, und die intensiven Erfahrungen garantieren einen Zuwachs an Sprachkenntnissen und eine Erweiterung des eigenen Horizonts!

Darüber hinaus unterstützen die Französischlehrkräfte die individuellen Schüleraustauschprogramme des Landes Schleswig-Holstein (www.bildung.schleswig-holstein.de, SchüleraustauschprogrammeSH). Diese führen in die Region Pays de la Loire, die französische Schweiz oder allgemein nach Frankreich. Sie umfassen Zeiträume zwischen 2 Wochen und 6 Monaten und sind eine tolle Alternative zu anderen kostenintensiveren Auslandsaufenthalten.

Marcus Daumann & Helle Stehn

Lisa Fröhling, Silke Feddersen & Annemarie Utz

Berufsvorbereitung

Kontakt mit der Wirtschaft

Zum Bildungs- und Erziehungsauftrag des Gymnasiums gehört laut Schleswig-Holsteinischem Schulgesetz die Studien- und Berufs-orientierung.
Am Wolfgang-Borchert-Gymnasium wird dieser Prozess durch vielfältige Maßnahmen und Angebote strukturiert und begleitet, um die Schüler*innen bei ihrer Entscheidung für einen Beruf oder ein Studium zu unterstützen.
Zentrale Elemente sind das Betriebspraktikum in der Mittelstufe und das Wirtschaftspraktikum in der Oberstufe. Die Betriebspraktika dienen der Erkundung und dem persönlichen Erleben des Arbeitsalltags, ermöglichen Einblicke in betriebliche Abläufe und bieten die Möglichkeit einer ersten beruflichen Orientierung. Im Rahmen des Wirtschaftspraktikums in der Oberstufe ergänzen und reflektieren die Schüler*innen ihre insbesondere im WiPo-Unterricht erworbenen theoretischen Kenntnisse. Vor diesem Hintergrund findet an unserem Gymnasium eine möglichst praxisnahe und mehrwöchige Vorbereitung und Begleitung der Praktika statt.
Wir kooperieren mit der Bundesagentur für Arbeit. In diesem Zusammenhang bietet Frau Leesch in unserer Schule regelmäßig Gesprächszeiten für Schüler*innen der Oberstufenklassen in Bezug auf die Studien- und Berufsfindung an.
Im zweiten Halbjahr der E-Phase findet ein gemeinsamer Elternabend mit der Agentur für Arbeit statt. Das neue Fach „Berufsorientierung, das in diesem zweiten Halbjahr der E-Phase zweistündig unterrichtet wird, baut auf dieser Auftaktveranstaltung auf und führt in insgesamt 5 Unterrichtsmodulen, einschließlich einer Testung zu persönlichen Stärken, Schwächen und Neigungen, zu einem ersten Zwischenstand auf dem Weg zur beruflichen Zukunftsplanung unserer Schüler*innen.
Wir führen immer entweder eine Zukunftsmesse - eine von unseren Oberstufenschüler*innen selbst organisierte Berufsmesse - durch und/ oder besuchen mit unseren Schüler*innen zusammen andere interessante Messen. Darüber können die Schüler*innen u.a. regionale Unternehmen kennenlernen und Kontakte knüpfen, die auch für das

Wirtschaftspraktikum genutzt werden können.
Wir informieren regelmäßig auch über Messen zur Studien- und Berufsorientierung sowie zu den Universitätstagen und stellen vielfältiges Informationsmaterial dafür zur Verfügung.

Nele Degenhardt

Aktivitäten unserer Eltern

Unsere Cafeteria

„Verein zur Förderung eines Kommunikationszentrums am Wolfgang-Borchert-Gymnasium in Halstenbek e.V“

Was ist das denn?

Vor über 30 Jahren hat sich aus einer Elterninitiative dieser Verein gegründet. Er hat zum Ziel, den Schülerinnen und Schülern Räume zur Verfügung zu stellen, in denen sie sich treffen können, um z.B. Freistunden zu überbrücken, Schularbeiten zu machen oder auch nur auf den Bus zu warten. Und ganz wichtig: Dieser Verein erfüllt auch unsere **Cafeteria** mit Leben.

Was passiert in der Cafeteria?

Die Cafeteria am WoBo wird rein ehrenamtlich betrieben. Dafür engagieren sich aktuell etwa 80-100 Mütter, Väter oder auch Großeltern in 4er oder 5er-Teams, die in der Regel einmal im Monat tätig sind. Täglich werden ungefähr 100 Brötchen frisch geschmiert und verschieden belegt und

zusammen mit Franz-, Schoko-, und Laugenbrötchen, Käsestangen und Getränken zu günstigen Preisen an die Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte verkauft. In der zweiten großen Pause gibt es zusätzlich einen wöchentlich wechselnden Snack wie z.B. Wraps, HotDog oder Toast Hawaii, meist auch in vegetarischer Variante. Sehr gern nehmen die Schülerinnen und Schüler auch unser Angebot an, sich gratis einen frischen Apfel zu nehmen.

Unsere Cafeteria ist für den schulinternen Verkauf geöffnet von der ersten großen Pause um 9:20 Uhr bis zum Ende der zweiten großen Pause um 11:35 Uhr.

Teuer? Nein!

Dank des ehrenamtlichen Einsatzes unserer Helferinnen und Helfer können wir die Preise so niedrig wie möglich halten, so dass aber alle Kosten gedeckt werden und notwendige Neu- und Ersatzinvestitionen für die Ausstattung der Räume getätigt werden können. Unsere Angebote und Preise finden Sie hier: Preisliste der Cafeteria

Was macht der Verein noch?

Neben dem täglichen Betrieb beteiligt sich das Cafeteria-Team aktiv am Schulleben. So ist die Cafeteria z.B. bei Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür, dem Begrüßungsfest für die neuen 5. Klassen oder auch der Schulrallye dabei.

Sie möchten auch mitmachen?

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben auch Sie Lust und Zeit, unser Team zu unterstützen? Weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind immer willkommen. Nur so kann die Cafeteria auch weiterhin Bestandteil des Schullebens im WoBo bleiben. Zum Mitmachen füllen Sie einfach eine Anmeldung aus: Anmeldung Einsatz – Cafeteria

Sie möchten sich gern vorher einen eigenen Eindruck verschaffen, wie es in der Cafeteria aussieht? Schauen Sie einfach mal unverbindlich vorbei. Die Teams sind in der Regel in der Zeit von 8:15 bis 11:45 vor Ort.

Kontakt und Ansprechpartner
Fragen oder Anregungen senden Sie gern per Mail an

cafeteria@wobogym.org

Maren Tiedemann - für das Cafeteria-Team

Der Freundeskreis

Der Freundeskreis Wolfgang-Borchert-Gymnasium e. V. unterstützt mit den Mitgliedsbeiträgen der Eltern und anderer Sponsoren als Schulverein viele verschiedene Dinge, die allen Schüler:innen des Wobos zugutekommen. Das können die verschiedensten Dinge sein, z.B.:

- Wasserspender in der Mensa
- Verschiedene Präventionsveranstaltungen, z.B. gegen Essstörungen
- Exkursionen
- neue Bänke für den Pausenbereich
- Spielsachen für die Pausen
- Unterstützung der Schulsanitäter und der Konfliktlotsen
- Unterstützung für die verschiedenen AGs
- Sinnvolle Lehrmaterialien, die über das normale Budget der Schule hinausgehen

Das sind nur ein paar Beispiele der Sachen/Aktivitäten, die der Freundeskreis in der jüngsten Vergangenheit finanziert/unterstützt hat.

Um auch weiterhin die Schule und damit Ihr Kind unterstützen zu können, brauchen wir Sie als Mitglied!

Der Mindestbeitrag ist nur **1 Euro im Monat.**

Abgebucht wird jeweils im November. Wir freuen uns aber auch über Einzelspenden von Ihnen oder Ihrer Firma! Selbstverständlich können wir Spendenbescheinigungen ausstellen. Mehr Infos dafür finden Sie auf http://wobogym.de/schulgemeinschaft/freundeskreis/

Bei Fragen schreiben Sie uns gern: schulverein@wobogym.org
Bleiben Sie auf dem Laufenden – Instagram: schulverein_wobogym

Freundeskreis
WOBO GYM
der Schulverein

Wir freuen uns auf Sie!

Unsere Arbeitsgemeinschaften

Chöre, Orchester, Percussion

Die Musikfachschaft bietet fünf reguläre Arbeitsgemeinschaften an:

Der **Schulchor** unter Leitung von Frau Ignatowitz, der allen Schülern und Schülerinnen ab der 7. Klasse offen steht, ist ein Schüler-Lehrer-Eltern-Chor, d. h. **auch Sie als Eltern sind herzlich eingeladen mitzumachen!** Hier werden mehrstimmige Chorsätze gesungen, wobei das Programm von Popmusik über Gospels bis hin zu Volksliedern und klassischen Werken reicht, die manchmal auch zusammen mit dem Orchester musiziert werden. Der Probentermin für die Sänger und Sängerinnen des Schulchores ist dienstags von 19:30 - 20:30 Uhr.

Das **Schulorchester** wird von Frau Klußmann geleitet. Im Orchester spielen Schüler und Schülerinnen aller Klassenstufen mit. Neben Stücken in Originalbesetzung werden auch bekannte klassische Werke und Poptitel in Arrangements für Schulorchester sowie Big-Band-Titel musiziert. Geprobt wird freitags in der 7. und 8. Stunde.

Um die jüngeren Musiker an das Schulorchester heranzuführen, finden unter der Leitung von Frau Bußmeier die Proben des **JUNIORchesters** für Schüler und Schülerinnen der Klassen 5 und 6 statt. Aktuell musizieren hier ca. 15 Schüler zusammen und studieren Stücke verschiedenster Musikstile ein, wobei es hauptsächlich um die Freude am gemeinsamen Musizieren geht. Hier sind außer Schülern mit Orchesterinstrumenten auch „Block-flötistInnen“ willkommen. Alle Stücke werden entsprechend der vorhandenen Instrumente und dem Können der Kinder arrangiert.

Für die Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen 5 und 6 bietet außerdem der **Unterstufenchor** von Frau Falk Gelegenheit zum Musizieren in einer Gruppe. Der Chor nimmt auch regelmäßig an großen Konzerten wie "6K United" teil.

Jeden Mittwoch wird es laut im Musiktrakt, denn dann probt dort die **Percussion-AG.** Hier kommen rhythmusbegeisterte Schülerinnen und Schüler zusammen, um mit Trommeln, Shakern oder einfach mit Händen und Füßen zu grooven. Das Repertoire umfasst Coverversionen von bekannten Stücken und auch eigene Kompositionen, bei denen alle Teilnehmenden ihre Kreativität einbringen können. Diese AG ist für alle Altersstufen offen und solange der Spaß am Rhythmus vorhanden ist, braucht es keine weiteren Vorkenntnisse, da benötigte Techniken erlernt werden. Let‘s groove!

Annemarie Utz

In einem Sommer- und einem Weihnachtskonzert stellen die Arbeitsgemeinschaften den Eltern und der Öffentlichkeit ihre Programme vor.

Um denjenigen, die noch kein eigenes Instrument besitzen, den Einstieg in das Instrumentalspiel zu erleichtern, kann die Schule aus ihrem Bestand Instrumente an Schüler ausleihen. (Anfragen bitte an die Musiklehrerinnen richten.)

MUSIK IST
DER KLANG DES LEBENS
WIE TRÄUMEN
EIN UNIVERSUM VOLLER ERINNERUNGEN
EMOTIONAL
LEBENSLANGE LEIDENSCHAFT
DIE GRÖSSTE FREUDE
POESIE DER SEELE
SINGEN UND TANZEN
LIEBE AUF DER SUCHE NACH EINEM WORT
PURES GLÜCK
EIN MAGISCHER SCHLÜSSEL
EINZIGARTIG

WoBo Technik-AG

Die Licht- und Tontechnik-AG besteht aus einem engagierten Schülerteam der Mittel- und Oberstufe, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Veranstaltungen an unserem Gymnasium wie Theater, Sommer- und Winterkonzerte, Musicals und externe Kulturgruppen hinsichtlich des Lichts und Tons zu unterstützen. Auch arbeiten wir eng mit der Theater- und der Video-AG zusammen.

Wir treffen uns einmal wöchentlich in der Mittagspause in der Aula, um Termine und Vorhaben abzustimmen. Wir achten darauf, dass auch jüngere Mitglieder bei den Veranstaltungen zum Einsatz kommen, damit sie schrittweise in diesen wichtigen und spannenden Aufgabenbereich hineinwachsen und so den Fortbestand der AG sichern können.

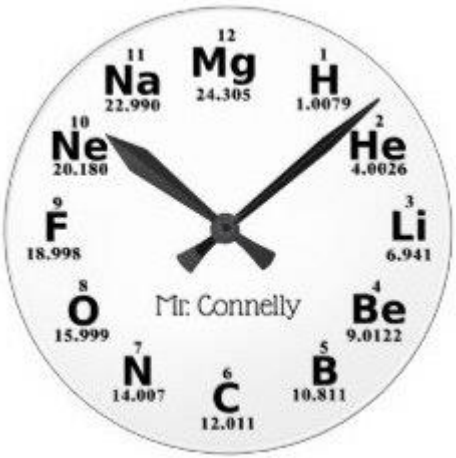
Zusätzlich hat unser „Nachwuchs“ die Gelegenheit, sich unter Anleitung der erfahrenen AG-Mitglieder an den digitalen Mischpulten für Licht und Ton auszuprobieren. Interessierte Siebtklässler sind zudem herzlich eingeladen, bei den „Minitekkies“ mitzumachen, um einmal wöchentlich die Grundlagen der Technik kennenzulernen.

Wir sind bei jeder Veranstaltung in unserer Aula präsent und sorgen im Hintergrund dafür, dass z.B. alle Mikrofone auf die verschiedenen Sänger und Sprecher angepasst sind und helfen mit Lichteffekten beim Aufbau eines atmosphärischen Bühnenbildes.
Solltest du dich für diese Bereiche interessieren, melde dich doch gerne per E-Mail bei uns über: technik@wobogym.org

Betreuende Lehrkraft: *Katrin Malessa*

Chemie-AG für die 7. Klassen

Chemie = Krach + Gestank, so ist oft die falsche Vorstellung von der Chemie, die auch in der heutigen Schülergeneration noch fest verankert ist. Es hat sich noch nicht überall herumgesprochen, dass Chemie uns im Haushalt umgibt, dass viele Dinge des täglichen Lebens ohne Chemie nicht möglich sind und dass Chemie mehr ist als ein Schulfach mit komplizierten Formeln. Ein geeignetes Mittel, um das Interesse an der Chemie zu wecken, sind Schülerexperimente, denn für Chemie kann man sich leichter begeistern und sie besser verstehen, wenn man Experimente selber



machen kann. Gehört die Chemie schon in die 7. Klasse? Ja, denn gerade jüngere Kinder sind von chemischen Phänomenen fasziniert, und mittlerweile gibt es viele einfache und gefahrlose Experimente, die zumeist an die Alltagserfahrungen der Kinder anknüpfen. Wenn sich Kinder bereits in diesem Alter – oder sogar noch früher – in dieser Form mit der Chemie beschäftigen, stehen die Chancen gut, dass sie sich auch in der 8. Klasse für die Chemie interessieren. Mit Hilfe eines Experimentierkastens untersuchen wir zunächst einfache chemische Vorgänge wie zum Beispiel:

- Herstellung eines Salzkristalls
- Wasser malt bunte Bilder
- Einsatz der „chemischen Zunge“
- Säuren und Basen heben sich auf
- und viele andere Versuche

Luisa Lübbers

Forscher AG

Wie alles begann

Im Physikunterricht sind immer wieder sehr spannende Fragen aufgeploppt, die gezeigt haben, wie interessiert unsere Schülerschaft ist – Die Neugier Neues zu entdecken und zu erforschen ist ein starker Antrieb. Daher wurde im Schuljahr 21/22 die Forscher AG ins Leben gerufen.

Ein erster Wettbewerb und gleich mit Erfolg!

2023 haben wir uns als AG entschlossen auch direkt bei dem Wettbewerb „Jugend forscht“ teilzunehmen – wer eben wollte – und es wollten alle! So haben die Schüler in Gruppen selbstständig, in lockerer Atmosphäre eigene Forscherfragen untersucht und die Ergebnisse für eine wissenschaftliche Präsentation aufbereitet.

Der Regionalwettbewerb an der Nordakademie in Elmshorn war ein toller gemeinsamer Tag. Nicht nur das erfolgreiche Abschneiden mit Platz 3 und 1 und die damit verbundene Qualifizierung für das Landesfinale in Kiel, sondern auch der gemeinsame Tag inklusive Döner- und Pizzaessen haben den Ausflug gekrönt. Besondere Ehre war, dass das Hamburger Abendblatt wenig später sogar von einer „Jungforscher Schmiede“ am WoBo mit „hochwissenschaftlichen Projekten“ berichtet hat.

Und dieses Jahr geht es weiter!
Es freut mich sehr, dass die Forscher weitermachen wollen. Dieses Jahr treten wir mit folgenden spannenden Projekte an:

- Konstruktion eines Exoskeletts
- Funktionsweise und Nachbildung eines Barcode-Scanners
- Strukturanalyse von Materialien mit einem Laser
- Einfangen von Licht
- Erforschung der Riesengummibärchen

Ich kann es kaum erwarten, wie unsere Reise weitergehen wird! So stelle ich mir fördern und fordern vor – Spaß beim Lernen!

Interesse geweckt? Willst du auf der Reise dabei sein?

Das Forscherteam ist bereit für eine Erweiterung. Thematisch sind wir bisher von Informatik über Technik bis zu Physik vertreten, aber Fragestellungen aus der Biologie oder Chemie sind auch möglich. Solltest du auch Zeit und Lust haben, in unser Forscherteam einzutreten, kannst du dich gerne bei mir unverbindlich melden und wir besprechen alles weitere (entweder persönlich in der Schule oder unter martin.staegemann@wobogym.org).

Martin Staegemann

Informieren, aufklären, benennen

Die Schülerzeitung Le-Wolf-Gäng stellt sich vor

Le-Wolf-Gäng ist die Schülerzeitung des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums. Hier trifft sich der journalistische Nachwuchs der Schule und arbeitet an Texten über alles, was Schülerinnen und Schüler interessiert. Warum ist Toleranz sich selbst und anderen gegenüber so wichtig? Wie tickt die neue Schülervertretung? Welche Lehrer sind neu an der Schule und was sollte man über sie wissen? Neue Ideen werden gesammelt, Interviews geführt, Texte geschrieben, Fotos gemacht, Anzeigenpartner gesucht und die Zeitung wird gelayoutet. Der Chefredaktion ist es wichtig, auch gesellschaftskritische Themen anzusprechen und Wissen über und Verständnis für verschiedene Perspektiven zu vermitteln. Mit der Ausgabe aus dem Jahr 2015 hat die *Le Wolf-Gäng* sogar den Spiegel-Schülerzeitungswettbewerb gewonnen. Wer gerne schreibt, organisiert oder mit dem Computer arbeitet und ein offenes Auge für interessante neue Themen hat, ist bei uns herzlich willkommen! Die Schülerzeitung des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums freut sich immer über Nachwuchs!

Sarah Ohle, Patricia Blunck und Tom Stieh (Chefredaktion)

Für alle Interessierten:
Bitte meldet euch per Mail an:
wobo.schuelerzeitung@wobogym.org
(ACHTUNG – diese Mail ist nur für aktuelle Schülerinnen und Schüler des WoBos nutzbar. Für Externe gilt die Mail-Adresse *wobo.schuelerzeitung@gmx.net*)

Betreuende Lehrkraft: *Frau Stabbert*

WoBo-Welcomegruppe

Seit Anfang des Schuljahres 2015/16, seitdem Geflüchtete in unserer direkten Nachbarschaft in Containern untergebracht wurden, gibt es an unserer Schule eine sogenannte WoBo-welcomegruppe, in der sich Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern und weitere Interessierte engagieren. Zunächst wurden Deutschkurse für erwachsene Geflüchtete an unserer Schule angeboten, die teilweise von Lehrkräften mit tatkräftiger Unterstützung von Schüler- und Elternseite durchgeführt wurden. Wir haben in Form von Klasseninformationsgesprächen, Elternbriefen, Artikeln in der Schülerzeitung und Infoständen am Tag der offenen Tür und anderen öffentlichen Veranstaltungen über die Situation der Geflüchteten in Halstenbek informiert. Weiterhin haben wir 2016 einen Spendenlauf für Flüchtlinge in Halstenbek durchgeführt. Es wurden über 5000 Euro eingenommen!

Seit April 2016 hat einmal wöchentlich in unserer Cafeteria ein Sprachcafé stattgefunden, wo Geflüchtete, Erwachsenen und Kinder, in netter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen, Deutsch lernten, klönten und/oder Spiele spielten. Hier wurden die neuen Nachbarn begrüßt und aufgenommen.

Ein weiteres Projekt, was wir durchgeführt haben, sind die Hochbeete, die in Zusammenarbeit mit Geflüchteten, Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen um die Container und auf dem Schulhof aufgebaut und bepflanzt worden. Im Sommer wurden dort Tomaten, Kohlrabi, Erbsen etc. geerntet. Eine Kunstlehrerin hat die Beete mit Schüler*innen und Geflüchteten zusammen später noch mit Farbe kreativ bemalt. Siehe Zeitungsartikel im Pinneberger Tageblatt: http://www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/integration-am-gymnasium-id14352111.html

Wir hoffen, dass sich auch im kommenden Frühjahr wieder

Schüler*innen finden, die Lust und Interesse an der Bepflanzung der Beete haben. Zwei Jahre gab es an unserer Schule eine DaZ-Klasse, in der

Kinder im Alter zwischen 10 und 16 Jahren aus Syrien, Afghanistan, dem Iran, Kroatien, Russland, Mazedonien, Venezuela und Italien unterrichtet wurden. Glücklicherweise hatten wir auch hier ehrenamtliche Helfer*innen, die uns unterstützten, auf die sehr heterogenen Bedürfnisse der Schüler*innen einzugehen. Von ihren „Patenklassen“ wurden die DaZ-Schüler*innen freundlich aufgenommen. Ein paar deutsche Schüler*innen haben nachmittags mit einem syrischen Geschwisterpaar das Fahrradfahren auf dem Schulhofgeübt. Andere, ältere Schüler*innen, baten ihre Hilfe beim Deutschlernen an. Wir haben einen zweitägigen Workshop "Flüchtlinge willkommen heißen" mit der Initiative "Neues Lernen" an unserer Schule durchgeführt.
Teilgenommen haben Schüler*innen, Lehrer*innen, die Schulleitung, weitere Beschäftigte am WoBo, Geflüchtete, Eltern und andere, die sich für eine gelungene Willkommenskultur in Halstenbek einsetzen.
In der anschließenden Projektwoche wurde weiter über das Thema diskutiert und ein paar der entstandenen Ideen konkret umgesetzt. So konnte beispielsweise die Hilfe beim Deutschlernen von Schülerseite ausgebaut werden. Auch beschäftigen sich die Schüler*innen mit dem Projekt "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage":

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage: Startseite

Von Redaktion Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist das größte Schulnetzwerk in Deutschland. An rund 1.500 Schulen se...

Im Sommer 2017 fand ein Kultursommerfest an unserer Schule statt, in dem die Vielfältigkeit der Kulturen dargestellt wurde. Siehe:
https://www.das-macht-schule.net/projects/sommerkulturfest/
Es wurde u.a. eine große Weltkarte mit den Herkunftsländern unserer Schüler*innen, die jetzt im Foyer hängt, installiert.
Ein weiterer Workshop fand im Oktober 2018 statt. Da haben wir uns mit Schüler*innen und Lehrer*innen verschiedener anderer Schulen über das Thema „Integration in Schulen“ ausgetauscht.Weitere Infos siehe: https://www.das-macht-schule.net/projects/workshop-integrawas-halstenbek/
Leider konnte unser Sprachcafé lange Zeit aufgrund der Coronapandemie nicht stattfinden. Wir suchen engagierte Schüler*innen, Eltern und /oder Lehrer*innen, die Zeit und Lust haben, dass Café wieder ins Leben zu rufen.
Seit April 2022 gibt es nun wieder eine DaZ-Klasse an unserer Schule, in der aktuell 11 Schüler*innen aus der Ukraine, Syrien und dem Irak unterrichtet werden. Wer uns beim Vermitteln der deutschen Sprache ehrenamtlich unterstützen möchte, ist herzlich willkommen! Wer sich gerne in dem Bereich „Hausaufgabenbetreuung für sozial Benachteiligte“ engagieren möchte, wende sich bitte an eine ehemalige Schülerin unserer Schule, die ein tolles Projekt in Halstenbek auf die Beine gestellt hat: An unterschiedlichen Orten helfen Ehrenamtliche Kindern und Erwachsenen bei den Hausaufgaben und beim Deutschlernen. frau.nina.beyer@gmail.com
Bei Interesse an weiteren Informationen über die Arbeit der WoBo-Welcomegruppe, bitte melden bei:

Helle Stehn; Mail: helle.stehn@wobogym.org

Wir freuen uns über neue Ideen und Anregungen!

wo-bo-theater-ag (seit 1978)

Ein Blick auf unsere letzte Inszenierung RÄUBER
(Eigenproduktion, Spielzeit 2020 & 2021)

- eingeladen zur Theaterwoche Korbach 2020

- eingeladen zur Schultheaterwoche SH 2020

- eingeladen zum Theatertreffen der Jugend in Berlin 2021

„Pfui! Pfui über das schlappe Kastratenjahrhundert!“

RÄUBER (frei nach Schiller)

Zwei unterschiedliche Brüder – zwei radikale Lebensprinzipien. Karl und Franz sind auf der Suche nach einer anderen Lebenserfüllung, als der ihnen vorgezeichneten.

„Ich will alles um mich her ausrotten, was mich einschränkt.“

Während Franz auf schreckliche Weise gegen Karl intrigiert, geht Karl in die Wälder, um eine Räuberbande zu gründen. Beide revoltieren auf ihre Weise gegen die gesellschaftliche Ordnung.

„Siehst du? Sag du mir, ob das kein Luderleben ist?

Nach Jahren des Räuberdaseins kehrt Karl nach Hause zurück. Er erkennt die Ränke seines Bruders und schwört Rache. Die Zerstörung der Familie ist nicht mehr aufzuhalten. Und irgendwo dazwischen ist auch noch Amalia - was wird aus ihr?

„Du kennst mich nicht, du kennst mich gar nicht!“

Friedrich Schillers „Die Räuber“ von 1781 sind eines der Standardwerke des Sturm und Drang.

Der 18-jährige Schiller begann die Arbeit an den Räubern noch während seiner Schulzeit. In dieser Schulanstalt war der Tagesablauf militärisch streng geregelt, die Schüler hatten zu funktionieren und zu gehorchen. Der Druck der Lernerfüllung war ständig zugegen. Unter diesem Eindruck begann der junge Schiller sein Erstlingswerk „Die Räuber“ und schuf damit ein Werk, in dem er sich explizit mit den Möglichkeiten der Rebellion einer jungen Generation gegenüber der älteren Generation und mit dem Umsturz einer bestehenden Ordnung beschäftigte. Das hört sich irgendwie bekannt an…

„Zu Helden, sag ich, zu Göttern, wird´s euch machen!“

Schillers großes Freiheitsdrama, das die Zeitgenossen durch seine Wucht, Gewalttaten und destruktiven Leidenschaften verstörte, stellt die gerade

auch heute noch brisante Frage, wann unbedingter Freiheitswille und Idealismus pervertiert werden und in Terror und Zerstörung umschlagen.

„Ich erwache, fühle, wer ich bin - wer ich werden muss!“

www.wobotheaterag.de

Zur wo-bo-theater-ag (seit 1978)

Schultheater gibt es jetzt schon seit über 40 Jahren bei uns am WoBo. Der Autor der ersten Inszenierung „Draußen vor der Tür“, die in unserer Aula aufgeführt wurde, gab der Schule ihren Namen:

Wolfgang Borchert.

Am 27. Februar 1981 hatte das Stück „Draußen vor der Tür“ auch an unserer Schule Premiere. Die eindrucksvolle Darstellung des Heimkehrerdramas durch die Schüler der Theater-Arbeitsgemeinschaft hinterließ Spuren des Nachdenkens gleichwohl bei ihnen selbst als auch bei

ihren Eltern und Lehrern, bei Freunden und Bekannten der Schule. In vielen Gesprächen und Diskussionen wird mehrheitlich der Wunsch geäußert, dass unsere Schule den Namen jenes Hamburger Dichters, Wolfgang Borchert, tragen könne. So legt die Theater-Arbeitsgemeinschaft durch die SV der Schulkonferenz den Antrag für die Namensnennung vor.

2016 eröffnete die Theater-AG dann mit ihrem preisgekrönten Stück „Bleicher Bruder“ - über das Leben und Wirken von dem jungen Dichter Wolfgang Borchert - den langersehnten Neubau und die neue große Bühne.

2020 wurden wir dann mit RÄUBER zur ältesten Theaterfestival Deutschlands nach Korbach eingeladen und 2021 sogar zum Theatertreffen der Jugend nach Berlin 2021 („quasi der Schultheater-Oscar“).

Es gibt jedes Jahr Zu- und Abgänge, so dass unsere AG jedes Schuljahr aus „alten und neuen“ Spielern zusammen gestellt wird (Zuverlässigkeit ist das entscheidende Kriterium). Dass die erfahrenen Spieler die neuen unterstützen, ist dabei ein Grundprinzip. Anfangs werden bei wöchentlichen Treffen Grundlagen (theaterästhetische Mittel) eingeübt, thematische Workshops absolviert, Schwerpunkte gesetzt und im weiteren Verlauf projektorientiert ein gemeinsames Thema erarbeitet. Das Ziel ist es eine Eigenproduktion im März auf die Schulbühne zu bringen.

Eine Theaterfahrt im Herbst/Winter und außerplanmäßige Proben, in der Regel kurz vor der Aufführung, unterstützen den Prozess zu dieser jährlichen Inszenierung in der Schulaula.

Betonen wollen wir dabei auch, dass

Schultheater am Wolfgang-Borchert-Gymnasium durch ein gemeinsames Arbeiten verschiedener Gruppen und Arbeitsgemeinschaften wie z. B. die Licht- & Ton-AG oder die Video- & Foto-AG aus allen Jahrgangsstufen geprägt und erst ermöglicht wird.

Und dank der langjährigen Theatertradition an unserer Schule gibt es auch große Unterstützung von Ehemaligen und Eltern, die uns bei vielfältigen Gelegenheiten mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Weitere Informationen über unsere Gruppe:

www.wobotheaterag.de

(Aktuelles, Tickets, Trailer, Fotos, Archiv)

Weitere Informationen zu unserer wo-bo-theater-ag:

Aktuelle Termine, Fotos, Profile, Videos, Neuigkeiten:

Homepage (von Ehemaligen betreut)
www.wobotheaterag.de

Unser Theater-Instagram (wo-bo-theater-ag; von Schüler*innen betreut)
https://www.instagram.com/wobo_theater/

Facebook wo-bo-theater-ag (von Ehemaligen betreut)

https://www.facebook.com/WoBoTheaterAG/

Eindruck SDL2018 (PolitZirkus) Youtube „Festivalfilm“

https://www.youtube.com/watch?v=b_GBfUsVbSQ

Fragen??? *Daniel.rechter@wobogym.org*

Yasmin.stroh-kelleh@wobogym.org

andreas.kroder@wobogym.org

FRÜHERE INSZENIERUNGEN (seit 2012)

2012 r@usgemobbt (Kapitel im Schulbuch Bausteine Darstellendes Spiel)

2013 Einer flog über das Kuckucksnest

2014 Genenetik (eingeladen zur FrühWerk 2014)

2015 StadtAffen (eingeladen zur FrühWerk 2015, Schultheaterwoche S-H 2015 in Schleswig)

2016 Bleicher Bruder (FrühWerk 2016, Schultheater der Länder 2016 in Erfurt, Nominierung für Theatertreffen der Jugend Berlin 2017, Geschichtswerkstatt Hamburg 2016, Veröffentlichung im Fokus Theater, Jahresheft Wolfgang Borchert e. V., LzpB Wettbewerbe Demokratiebildung)

2018 BLIND (Nominierung Theatertreffen der Jugend Berlin 2018, Auswahl SDL 2018)

2018 Theater & Politik (Organsisation und Durchführung PolitZirkus beim Schultheater der Länder 2018 in Kiel: Theatraler Auftakt, Festivalfilm, Festivalzentrum); EU-Zertifikat „Europakompetenz“ für das Videoprojekt SDL 2018)

2019 Sonne & Beton *(Auswahl SDL 2019)*

2020 RÄUBER *(Schultheaterwoche S-H in Halstenbek, Theaterwoche Korbach)*

2021 RÄUBER *(eingeladen zum Theatertreffen der Jugend Berlin 2021)*

Bitte Vormerken - es geht wieder los: 22./23.06.2023 *Your Circle*

Arbeitsgemeinschaften am WoBoGym 2023-24

AG	AG-Leitung	Wochentag	Uhrzeit	Ort
Basketball 6. – 11. Kl.	Herr Gehrke	nach Vereinbarung		Sporthalle
Chemie **7**. Kl.	Frau Lübbers	Montag	13:35 – 14:20	Chemieraum 254
Chor (Schüler-Lehrer-Eltern)	Frau Ignatowitz	Dienstag	19:30 - 20:30 Uhr	Aula
Forscher 7. Kl.	Herr Staegemann	Montag	13:35 - 15:10 Uhr	Physik
Fußball **– Jungen** 5 – 7. Kl.	Herr Reimer	Montag (14-tägig)	13:30 - 15:00 Uhr	Sporthalle
Fußball **– Mädchen** 5. – 8. Kl.	Herr Gehrke	Freitag	13:15 - 14:45 Uhr	Sporthalle
Handball 5. – 8. Kl.	Herr Christophel, Herr Philipps (Trainer HT)	Freitag	13:15 - 14:45 Uhr	Sporthalle *Jungen und Mädchen im Wechsel*
Jugend debattiert 9. – 12. Kl.	Frau Claaßen	Dienstag	15:10 – 15:55 Uhr	Raum 162
Juni-Orchester 5. – 6. Kl.	Frau Bußmeier	Freitag	13:35 - 14:20 Uhr	Musik

Klima 5 – 12. Kl.	Herr Mühleisen	Dienstag	13:10 - 13:35 Uhr (Mittagspause)	Raum 162
Konfliktlotsen 6. – 8. Kl.	Herr Mühleisen Frau Tralau Herr Wirth	Freitag	11:15 - 11:35 Uhr (2. große Pause)	Beratungsraum R 023
Licht- und Tontechnik 7. – 12. Kl.	Frau Malessa	Donnerstag	13:10 - 13:35 Uhr (Mittagspause)	Aula
Orchester 5. – 12. Kl.	Frau Bußmeier	Freitag	13:35 - 15:10 Uhr	Aula
Percussion 5. – 12. Kl.	Frau Utz	Mittwoch	13.35 – 14.20 Uhr	Aula
Plattdüütsch 5. – 8. Kl.	Frau Grabow	Mittwoch	13:35 - 14:20 Uhr	Raum 157
Sanitäter 6. – 12. Kl.	Frau Schell Frau Fröhlich	Freitag	09:20 - 09:40 Uhr	Biologie
Schülerzeitung 5. – 12. Kl.	Frau Stabbert	Freitag	13:35 - 14:20 Uhr	Raum 150
Theater 8. – 12. Kl.	Frau Dr. Stroh-Kelleh	Montag	17:30 - 19:30 Uhr	Aula
Unterstufenchor 5. – 6. Kl.	Frau Falk	Dienstag	13:35 - 14:20 Uhr	Musikraum
Video-, Film- u. Foto (5/6) 7. – 12. Kl.	Herr Dr. Hellmuth	Freitag	13:10 – 14:30	Raum 067 (Medienraum)
Zumba 5. – 12. Kl.	Frau Kaiser	Dienstag	13:35 - 14:35 Uhr	Raum 026 (DSP-Raum)

Borcherts Schule?

Borcherts Schule müsste

Borcherts Vorbild nacheifern,
zum Pazifismus erziehen,
an die Gräuel der Kriege erinnern,
gegebenenfalls zur Verweigerung aufrufen,
Kriegsverbrecher beim Namen nennen,
Mut und Unbeugsamkeit lehren,
aus Gleichgültigkeit und Resignation aufrütteln,
Sinn vermitteln und die Liebe zum Leben und zur Menschlichkeit,
ein "Zuhause" sein,
Teilnahme und Mitgefühl ermöglichen,
ein Klima des gegenseitigen Respekts schaffen,
Eitelkeiten und Selbstbetrug verhindern,
der Wahrheit verpflichtet sein und dem Wesentlichen zugewandt,
die Verantwortung jedes Einzelnen erklären.

...und das alles möglichst unpathetisch!

Na, da haben wir ja noch einiges zu tun!

(Leonhard Cunis, ehemaliger Lehrer am WoBoGym)

Vielen Dank für Ihr Interesse!